

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

17. Mai bis 30. Mai  
11/2025

Oberes Freiamt – Muri



## Der neue Papst gibt Hoffnung

Josef Gelmi schreibt schon  
bald eine Biografie des neuen  
Papstes

Seite 2

Eine Pilgerinnengruppe auf  
den Spuren Mechthilds von  
Magdeburg im Kloster Au

Seite 6 und 7

# ... und er kann singen

Josef Gelmi kennt alle Päpste. Demnächst erscheint sein «Grosses Buch der Päpste», dessen letztes Kapitel er nach der Wahl von Papst Leo XIV. nun schreiben kann.

**Zum ersten Mal wurde ein Amerikaner zum Papst gewählt. Einer, der sich nicht scheut, die Regierung zu kritisieren. Wie politisch ist eine Papstwahl?**

Eine Papstwahl ist immer auch politisch, weil sie in einem politischen Kontext stattfindet. Die Kardinäle hatten Zeit, sich seit dem Begräbnis von Papst Franziskus bis zur Wahl kennenzulernen und über einen möglichen neuen Papst zu sprechen. Ich denke, es gab einen Konsens. Der erdrutschartige Entscheid bereits im vierten Wahlgang deutet darauf hin.

**Ist Ihnen Kardinal Prevost vorher schon aufgefallen?**

Nein. Er war auch für viele andere eine Überraschung. Ich glaube aber, die Kardinäle haben eine gute Wahl getroffen.

**Was bedeutet es, dass Papst Leo XIV. dem Augustinerorden angehört?**

Das ist gut, weil er dadurch weltweit vernetzt ist. So war es auch bei Papst Franziskus, der dem Jesuitenorden angehörte. Die Augustiner-Eremiten sind auf der ganzen Welt verteilt. Prevost war der Ordensobere und hat viele ihrer Klöster besucht, sodass er unter den Augustiner-Eremiten sehr bekannt ist.

**Luther gehörte dem gleichen Orden an. Birgt die Zugehörigkeit zum Augustinerorden revolutionäres Potenzial?**

Ach, das ist schon so lange her, das spielt keine Rolle mehr! Aber die Tradition des Bettelordens hat immer noch einen Einfluss. Die Bettelorden sind im 13. Jahrhundert gegründet worden. Sie grenzten sich ab zu den Benediktinern, die viel Besitz angehäuften hatten und immer im gleichen Kloster lebten. Die Augustiner waren mobiler und lebten vom Betteln. Im Laufe der Zeit haben aber auch sie Klöster gebaut und waren dann auch nicht mehr die Ärmsten. Aber Armut bleibt ein Bezugspunkt.

**Welche Rolle spielen die Orden bei der Papstwahl?**

Die Vernetzung spielt sicher eine Rolle. Und die Verbundenheit. Das zeigt sein Besuch des Heiligtums der Mutter vom guten Rat in Genazzano, das den Augustinern anvertraut ist, kurz nach der Wahl.

**Haben Sie die Wahl von Papst Franziskus vorausgesehen?**

Nein. Anders war das 2005, damals wurde Ratzinger als Benedikt XVI. gewählt. Das hat man im Voraus gewusst. Aber 2013 nach seinem Rückzug war alles offen. Es war eine Überraschung, als Bergoglio als Franziskus gewählt wurde.

**War Papst Franziskus ein Ausnahme-Papst?**

Alles in allem schon. Es beginnt mit der Wahl seiner Kleidung: Er trug keine Mozetta (ein Umhang), keine Stola (Amtsabzeichen in Form eines Stoffstreifens, das um den Hals getragen wird) und er wendete sich mit einem schlichten «buona sera» an die Gläubigen auf dem Petersplatz. Papst Franziskus wohnte in der Casa Santa Marta. Der neue Papst Leo XIV. trug Mozetta und Stola und wird bald in den apostolischen Palast einziehen.

**Wie deuten Sie diese Entscheidung?**

Ich glaube, dass die Tradition wieder mehr zum Zuge kommen wird.

**Wird er den Kurs von Papst Franziskus beibehalten?**

Ich glaube, es ist nicht möglich, vom synodalen Kurs abzuweichen. Aber es kommt sehr darauf an, welche Wege dieser Kurs im Detail geht.

**Womit rechnen Sie beim neuen Papst?**

Gefühlsmässig würde ich sagen, dass dieser Papst einen grossen Erfahrungsschatz hat. Er kennt die Welt der Reichen und die Welt der Armen und diese vielleicht noch besser. Er spricht viele Sprachen, was sehr wichtig ist und was bei Papst Franziskus nicht der Fall war. Ausserdem kann er gut singen im Gegensatz zu Papst Franziskus, der nur genuschelt hat.

**Was bedeutet es, dass der neue Papst vergleichsweise jung ist?**

Alles in allem ist das ein Vorteil. Ein junger Papst hat mehr Energie und sieht die Dinge mit jüngeren Augen. Pius IX. hat lange regiert: von 1846–78. Auch Leo XIII. hat von 1878–1903 regiert. Wenn die Amtszeit eines Papstes zu lange ist, bilden sich Seilschaften um ihn

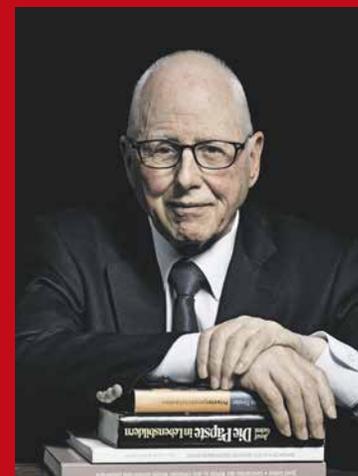
herum, und zunehmend übernehmen seine Berater das Sagen. Johannes-Paul I. hat nur 33 Tage regiert und dennoch ist mir seine Aussage «Gott ist mehr Mutter als Vater» noch heute in Erinnerung. Doch umsetzen konnte er nichts.

**An welchen Papst aus der Geschichte hat Sie der neue Papst erinnert?**

Vor allem erinnert er mich an Leo XIII., der die Enzyklika «Rerum novarum» geschrieben hatte, mit der er sich für die Arbeiterinnen und Arbeiter eingesetzt hatte. An diesen Papst knüpft Papst Leo XIV. direkt an.

Interview: Eva Meienberg

## Das Papsttum im Porträt



Der Papsthistoriker Josef Gelmi hat in seinem «grossen Buch der Päpste» die Geschichte und Geschichten der 267 Heiligen Väter – von Petrus bis Leo XIV. – zusammengetragen. In Wort und Bild porträtiert er die einzelnen Amtsinhaber und möchte den Lesenden zugleich das Papsttum insgesamt auf möglichst objektive Weise näherbringen.

Das grosse Buch der Päpste. Von Petrus bis Leo XIV.; Josef Gelmi; Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2025; ISBN 978-3-7022-4102-5

Bildquelle: A. Nestl

# Kirche einmal anders erleben

Am 23. Mai findet die «Lange Nacht der Kirchen» zum fünften Mal statt – zeitgleich mit anderen europäischen Ländern. In 16 Kantonen laden reformierte und katholische Kirchengemeinden zu vielfältigen Angeboten ein. Ziel der Aktion ist es, die Kirchentür für alle Menschen zu öffnen.

«Kirche einmal anders erleben» sei der unterschwellige Slogan der Aktion, sagt Jeannette Häslar Daffré, Kommunikationsverantwortliche der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau. Dabei gehe es in erster Linie darum, die Hemmschwelle vor der Kirchentür abzubauen. Gemeinsam mit Barbara Laurent von der reformierten Landeskirche im Kanton Aargau leitet sie neben dem Aargauer auch das nationale Projekt. Sie betreiben die Webseite, auf der sämtliche Angebote der Pfarreien und Kirchengemeinden aufgeschaltet sind, stehen den Teilnehmenden beratend zur Seite und organisieren die gemeinsame Werbung. Die teilnehmenden Pfarreien und Kirchengemeinden finanzieren ihre Angebote selbstständig. Für die Besuchenden sind sie in der Regel unentgeltlich. Die nationale Projektleitung finanzieren die Landeskirche gemeinsam. Die «Lichtblick»-Redaktion hat für Sie ein paar Angebote herausgepickt:

## **Der Mut, für andere einzustehen: Zivilcourage – Kleine Schritte statt Heldentaten**

In ihrem Vortrag spricht die Psychologieprofessorin Veronika Brandstätter-Morawietz über Zivilcourage im Alltag. Die braucht es, wenn Menschen diskriminiert werden: Frauenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt gegen Kinder oder Menschen anderen Glaubens. Die Liste ist lang. Und jede Gewalt ist abzulehnen. Eine Aufgabe, die alle Menschen angeht. Wie Zivilcourage geht, erklärt Veronika Brandstätter im Roten Turm in Baden um 20.30 Uhr. Der Vortrag dauert rund eine Stunde.

## **Abseilen vom Kirchturm**

In Bergdietikon (AG) kann man sich von 18.45 bis 20.00 Uhr am Kirchturm der reformierten Kirche abseilen. Das braucht zwar Mut, aber Angst muss man keine haben, denn ein erfahrener Bergsteiger sichert die Turmbesteigerinnen und Turmbesteiger fachmännisch.

## **Musik aus den mittelalterlichen Klöstern**

Wie mag es im Mittelalter geklungen haben? Eine Idee davon können Sie in der Kirche Hei-

lig Kreuz in Binningen (BL) bekommen. Dort singt das Ensemble Peregrina mehrstimmige Gesänge von Hildegard von Bingen (1098–1179) und Birgitta von Schweden (1303–1373), wie sie in spanischen und polnischen Frauenklöstern damals erklingen sein sollen. Zu hören um 19 Uhr.

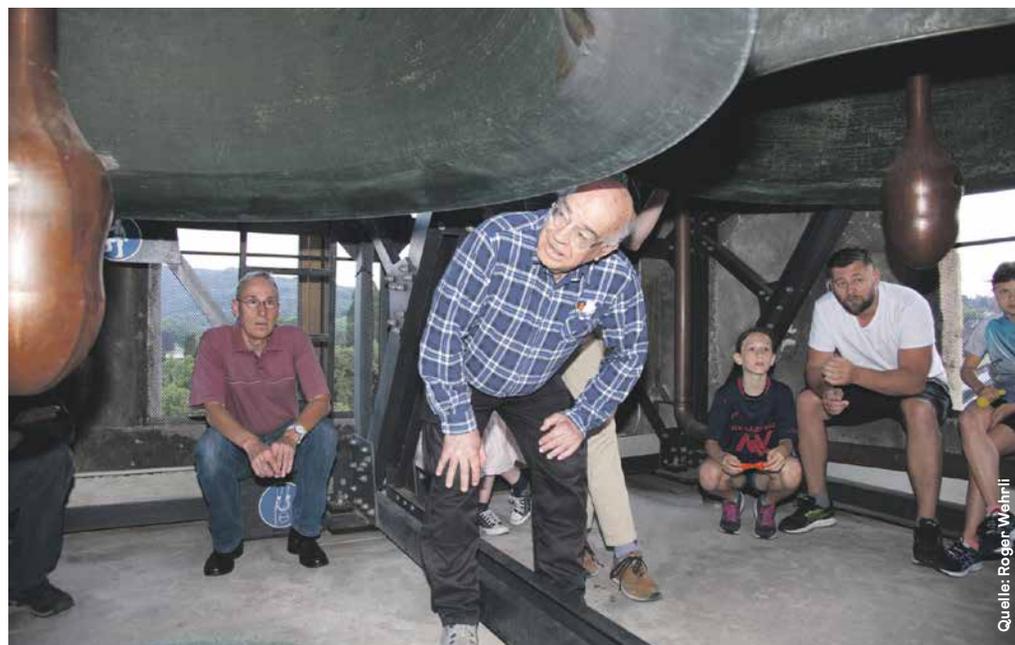
## **«Freaky»**

«Freaky» ist die Geschichte vom fehlenden Guggel auf dem Kirchturm. Während Pfarrer Matthias Jäggi die frei erfundene Geschichte erzählt, malt der Medienkünstler Jon Wirthner live Bilder dazu. Und natürlich darf auch die musikalische Untermalung nicht fehlen. Die Wort-Bild-Ton-Performance beginnt um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Frick (AG) und dauert rund eine Stunde. Danach gibt es einen Apéro auf dem Lindenplatz.

## **Ausstellung «Life at Sea»**

Die Wanderausstellung über das Leben von Seeleuten macht Halt im reformierten Kirchengemeindehaus in Münchenstein (BL). 1,7 Mio.

Im Glockenturm in der Stadtkirche Baden haben die Besuchenden an der Langen Nacht der Kirchen 2023 die Glocken inspizieren können.



Alle Angebote finden Sie auf der Webseite  
[www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch)

Seeleute weltweit kümmern sich um die Güter, die rund um den Erdball zu uns reisen. Oft sind die Seeleute lange weg von zu Hause. Wie geht es ihnen dabei? Was erleben sie auf hoher See? Die Ausstellung, die von der Deutschen Seemannsmission kuratiert wurde, zeigt Bilder und Texte der Seeleute. Von 18 bis 18.30 Uhr findet die feierliche Eröffnung statt. Die Ausstellung ist bis am 20. Juni jeweils von Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

## **Pantomimenpredigt**

Christoph Schwager kann ohne Worte predigen, und seine Botschaft ist voller Ausdruck, Tiefe und Inspiration. Sie beginnt um 20 Uhr in der reformierten Kirche Hägendorf (SO).

Eva Meienberg

Ann musste mit ihrer Mutter und ihren zwei Geschwistern vor dem Krieg im Sudan flüchten. Dank einem Betreuungsangebot von Caritas kann sie im Flüchtlingslager unbeschwerter Momente erleben.



Quelle: Caritas Schweiz

# Kleine Lichtblicke mitten im Krieg

## Caritas Schweiz hilft Menschen in Kriegsgebieten mit Bargeld oder Betreuungsangeboten

Ukraine, Sudan, Libanon – unter den Kriegen, die auf der Welt toben, leiden besonders die Kinder. Die Projekte von Caritas Schweiz schaffen Lichtblicke in dunklen Zeiten.

Mit sieben Kindern wohnen George und Shireen in einer winzigen, feucht-kalten Wohnung in einem Vorort von Beirut. Die Kabel kommen unverputzt aus der Wand, der Putz bröckelt, die Fenster sind kaputt. An einer unverstellten Wand hängt neben der Holzmaske eines indigenen Häuptlings ein Bild des libanesischen Heiligen Charbel Makhlouf. Ausser einem Kinderwagen und einer Puppe lässt nichts darauf schliessen, dass hier sieben Kinder leben. Eine bessere Bleibe kann sich die Familie nicht leisten. Der Vater versucht als Tagelöhner Gelegenheitsjobs zu ergattern, aber es ist schwierig. «Viele Leute haben selbst kein Geld, um jemanden für Handlangerarbeiten zu bezahlen. Andere sagen, ich sei mit 49 schon zu alt.»

### Keine Möglichkeit, zu entkommen

Nicht nur für die Familie von George hat sich die Lebenssituation in Beirut in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Die politische Instabilität beschleunigt den Verfall der Wirtschaft, was die Arbeitslosigkeit massiv erhöht. Die Kriegshandlungen der vergangenen Monate lähmen das Land zusätzlich.

George und seine Familie erlebten die jüngsten Angriffe auf Beirut, die Explosionen und den massiven Beschuss hautnah mit. Besonders für die Kinder war das eine höchst belastende und traumatisierende Zeit. Sie können die Geräusche des Kriegs nicht vergessen.

Die Familie ist eine von Tausenden, die im Libanon von Caritas Schweiz im Rahmen eines Nothilfprojekts Bargeldunterstützung erhält.

Damit konnten George und Shireen endlich einen gebrauchten Herd zum Kochen kaufen, einen alten Kühlschrank, die Lebensmittelvorräte aufstocken und Kleidung für die Kinder. Zusätzlich hat die Caritas einen Teil der Spitalgebühren übernommen, als Shireen operiert werden musste.

### Das Geld für das Busticket fehlt

George hofft auf einen besseren Sommer, damit er dann endlich wieder arbeiten kann. «Alles ist so unglaublich teuer geworden», klagt der 49-Jährige. «Ich verdiene im Winter nicht einmal genug, um den Kindern ein Busticket zu kaufen. Aber das bräuchten sie, um in die Schule zu kommen», fügt er beschämt hinzu. Die Eltern sorgen sich um die Zukunft der

Kinder, auch weil sie nur unregelmässig in die Schule gehen. Amal, die zehnjährige Tochter vermisst den Unterricht, sie würde gerne etwas lernen und ihre Gspänli treffen, statt viel Zeit in der kleinen Wohnung zu verbringen. Sie möchte Ärztin werden. Bei genauerem Nachfragen erklärt sie: «Ärztin für die Haare» und meint damit Friseurin. Vorerst ist das noch ein Traum, aber wenigstens den konnte der Krieg ihr nicht nehmen.

### Flucht mit drei Kleinkindern

Auch in anderen Weltregionen trifft der Krieg Familien und Kinder brutal. In der Ukraine, im Gazastreifen, in Syrien oder im Sudan, um nur einige aktuelle Kriegsorte aufzuzählen. Dort sind Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Als der Krieg im Sudan immer schlimmer wurde, verliess Salma ihr Zuhause und ihren Mann, um sich und die drei Kinder im Nachbarland Südsudan in Sicherheit zu bringen. Nach fünf Tagen und Nächten kamen sie ausgezehrt im Gorom Camp westlich der Hauptstadt Juba an. 18 000 Menschen leben dort auf engstem Raum in Zelten, in einem Zeltlager, das ursprünglich für 2 500 Menschen konzipiert wurde.

### Ein Stückchen Land und ein Zelt

Für die Mutter und ihre Kinder war die drastische Umstellung sehr schwierig: Im Sudan hatte die Familie alles gehabt, was man zum Leben braucht: ein Dach über dem Kopf, Arbeit und ein soziales Umfeld. Salma verdiente ihr Geld als Lehrerin, ihr Mann als Polizist. Doch das liegt eine gefühlte Ewigkeit zurück. Jetzt, im Lager, wurde ihnen ein Stückchen Land zugewiesen und ein Zelt. Das ist von nun an ihr Zuhause.

Es sollte noch schlimmer kommen. Salma erhielt eines Tages aus dem Nichts die Nachricht, dass ihr Mann erschossen worden war. Eine Welt brach für die Familie zusammen. Jetzt war sie mit den drei kleinen Kindern allein. Besonders die fünfjährige Ann litt unter dem Verlust ihres Vaters. Sie zog sich immer



Quelle: Caritas Schweiz

Im Flüchtlingslager Gorom Camp unterstützt Caritas Schweiz mit Hilfe einer Partnerorganisation ein Zentrum, wo Kinder geschützt und betreut spielen können. Psychologisch geschultes Personal hilft den Kindern, ihre Traumata zu verarbeiten.

mehr zurück, war traurig und spielte nicht mehr mit den anderen Kindern.

### Der Trauer Ausdruck geben

Als Anns Mutter von einem Zentrum im Camp hörte, in dem Kinder geschützt und betreut spielen können, schöpfte sie Hoffnung. Psychologisch geschultes Personal schafft einen Raum, in dem Kinder ihre Traumata verarbeiten und unbeschwert Zeit verbringen können. Dieses Projekt von Caritas Schweiz wird durch

eine Partnerorganisation im Gorom Camp umgesetzt und von der Glückskette mitfinanziert. Ann liebte das Zentrum von Anfang an. Dort kann sie mit anderen Kindern singen, tanzen und spielen. Mit der Zeit fand sie auch den Mut, mit den Betreuerinnen zu sprechen, ihrer Trauer Ausdruck zu geben.

Für die kleine Ann war es ein Lichtblick. Sie lernte wieder zu lachen und von einer besseren Zukunft zu träumen. Sie möchte einmal Schriftstellerin werden. Deswegen verpasst sie keinen Unterricht in der Vorschule im Camp. Oft hilft sie auch ihrer Mutter bei den verschiedenen Hausarbeiten. Aber wann immer sie Zeit hat, geht sie ins Spielzentrum und freut sich an den Aktivitäten und der liebevollen Betreuung. Derweil passt Mutter Salma auf die Zwillinge auf, die ihren Vater nie kennenlernen werden.

Die Geschichten von Ann und Amal zeigen beispielhaft, wie Kinder im Krieg leiden und wie gezielte Angebote ihnen eine neue Welt eröffnen. Wir können die Kriege nicht beenden, aber wir können die Familien und Kinder unterstützen, damit sie für Momente Freude und Glück erleben dürfen.

Livia Leykauf/Caritas Schweiz

Projekte von Caritas unterstützen

## Lichtblicke schenken

Kriege verwüsten. Kriege zerstören Leben. Kriege machen Menschen heimatlos. Kriege bringen Dunkelheit über den Alltag von Millionen Menschen. Die täglichen Schlagzeilen machen uns betroffen. Allein sind wir machtlos, doch zusammen können wir einen Unterschied im Leben von unschuldig betroffenen Kindern, Frauen und Männern machen. Gemeinsam schaffen wir Lichtblicke.

Herzlichen Dank für Ihre Spende zu Gunsten der Projekte von Caritas Schweiz:  
IBAN CH69 0900 0000 6000 7000 4 oder auf der Website von Caritas  
[www.caritas.ch/de/spenden/wo-es-am-noetigsten-ist](http://www.caritas.ch/de/spenden/wo-es-am-noetigsten-ist)

# Zu Besuch bei einem Buch

## Eine alte Handschrift lockte Pilgerinnen aus Magdeburg in ein abgelegenes Schweizer Kloster

Eine Woche lang waren siebzehn Pilgerinnen aus dem deutschen Magdeburg zu Gast im Kloster Fahr. Zusammen mit Priorin Irene Gassmann entdeckten die Frauen Orte in der Schweiz, wo mutige Frauen der Kirche gewirkt haben. Die Pilgerinnen hatten für ihre Pilgerwoche ein, leicht abgewandeltes, Zitat aus dem Werk Mechthilds von Magdeburg gewählt: «Worauf Gott ihre Hoffnung setzt, das erkuhne ich mich!»

Wie Mechthild im 13. Jahrhundert (siehe Box) gab es immer wieder Frauen, die sich erkühnten, die Kirche zu hinterfragen, sie anders zu denken und Veränderungen anzupacken. So besuchte die Pilgergruppe Vertreterinnen des Katharina-Werkes und der Junia-Initiative in Basel, das Wiborada-Projekt in St. Gallen und begaben sich auf die Spuren von Katharina von Zimmern in Zürich.

Einen ganz besonderen Nachmittag verbrachte die Pilgergruppe in Einsiedeln. In der Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln ist die älteste erhaltene Abschrift von Mechthilds Werk «Das fließende Licht der Gottheit» aufbewahrt. Einige der Frauen kannten die Handschrift bereits, denn sie war anlässlich des 800. Geburtstags von Mechthild im Jahr 2008 nach Magdeburg ausgeliehen worden. «Siebzehn Jahre später jetzt unser Gegenbesuch», erklärte Pilgerleiterin Maria Faber.



Quelle: Marie-Christine Andres

Die Pilgergruppe aus Magdeburg mit Priorin Irene des Klosters Fahr (vierte von rechts) in der Vorderen Au bei Einsiedeln.

### Viele Parallelen zur Gegenwart

Die Handschrift ist nicht nur historisch und literarisch wertvoll, sie hat für die Pilgerinnen eine hohe emotionale Bedeutung. Aus Mechthilds Leben und Werk lassen sich viele Paral-

lelen ziehen zu dem, was die Kirchenfrauen in Magdeburg und anderswo heute beschäftigt. Mechthilds Leben und Werk inspiriert die Kirchenfrauen, heutige Herausforderungen anzunehmen.

Wie Mechthild haben die Pilgerinnen, die alle in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind, Widerstände gegen ihren Glauben erlebt. «Es war nicht einfach, in dieser Zeit katholisch zu sein», erinnert sich Angelika Pohler, die in der DDR das erste Kindergebetbuch herausgab. Die so genannten «Montagsgebete» in der Leipziger Nikolaikirche und die daran anschließenden Demonstrationen vereinten im Herbst 1989 verschiedene oppositionelle Strömungen und läuteten das Ende der DDR ein. Eine Parallele dazu bildet das «Gebet am Donnerstag», das von Priorin Irene im Kloster Fahr initiiert wurde. Seit dem Jahr 2019 beten Menschen in der Schweiz und darüber hinaus jeden Donnerstag für Veränderungen in der Kirche.

Mit ihrem Werk «Das fließende Licht der Gottheit» bezog Mechthild Stellung zu einer Reihe strittiger Fragen. So zum Beispiel zur Autorität der Frauen in Gottesfragen. Priorin Irene und die Pilgerinnen aus Magdeburg

### Mechthild von Magdeburg

**Mechthild von Magdeburg gilt als bedeutendste deutsche Mystikerin des Mittelalters. Bekannt wurde sie jedoch erst mit der Erstveröffentlichung ihres Offenbarungsbuches im Jahr 1869. Mechthild kam wohl um das Jahr 1207 in einer Adelsfamilie nahe Magdeburg zur Welt. Ein erstes mystisches Erlebnis im Alter von zwölf Jahren war für Mechthild so prägend, dass sie die Burg verliess und sich in Magdeburg den Beginen anschloss, einer Gemeinschaft, die mitten in der Stadt nach dem Evangelium lebte, ihren Lebensunterhalt etwa mit dem Verkauf von Handarbeiten verdiente und karitativ tätig war. Hier traf Mechthild auf eine Spiritualität, die einherging mit konkretem sozialem Engagement. Mechthild lebte in einer Zeit des Umbruchs. Sie wich den drängenden religiösen und politischen Fragen nicht aus, sondern bezog mit ihrem Werk «Das fließende Licht der Gottheit» in einer Reihe strittiger Fragen Position: die Verwendung der Volkssprache, die Autorität der Frauen in Gottesfragen, die Armut des Evangeliums. Damit erregte sie den Unmut des Klerus. Wohl auch deshalb zog Mechthild 1270 ins Kloster Helfta, wo sie den Nonnen zur angesehenen Lehrerin der Mystik wurde, bevor sie vermutlich im Jahr 1282 starb. Das diakonische und theologische Handeln der Mystikerin macht ein bedeutendes Stück Frauengeschichte sichtbar.**

## Schwerpunkt

bringen seit vielen Jahren ihre Stimme als Frau in die Kirche ein. Sie alle scheuen sich nicht, Position zu beziehen. Anke Triller aus Halle etwa leitet das Projekt «Frauenorte» in Sachsen-Anhalt, Barbara Striegel, ebenfalls aus Halle, engagiert sich seit über 30 Jahren für das Kloster Helfta, wo Mechthild ihre letzten Lebensjahre verbrachte. Sie erinnert sich an die Anfänge, als das Klostergelände nach jahrzehntelanger DDR-Landwirtschaftspolitik verfallen und verödet war. «Doch die Ausstrahlung dieses spirituellen Ortes war auch da spürbar», sagt Striegel. Beim Pausengespräch auf der Klostertreppe waren sich die Pilgerinnen einig: «Wir müssen auch und besonders heute unsere Stimme erheben. Wir müssen uns erkühnen!»

### Ein Geschenk aus Basel

Vom Kloster Einsiedeln machte sich die Gruppe auf den Weg zur Handschrift. Dieser Weg führte aber nicht ins Innere der Stiftsbibliothek, sondern aus dem Dorf hinaus, durch blühende Frühlingswiesen bis zum Benediktinerinnenkloster in der Vorderen Au. 1359 erstmals urkundlich erwähnt, stehen die Frauen in der Tradition der Waldschwestern.



Mit Freude und Ehrfurcht betrachten die Pilgerinnen die 700 Jahre alte Handschrift.

Ihnen hatte die Basler Begine Margaretha vom Gülden Ring im 14. Jh. Handschriften der Mechthild von Magdeburg geschenkt. Aus un-

bekanntem Gründen gelangten die Schriften jedoch ins Kloster Einsiedeln, wo sie heute aufbewahrt sind.

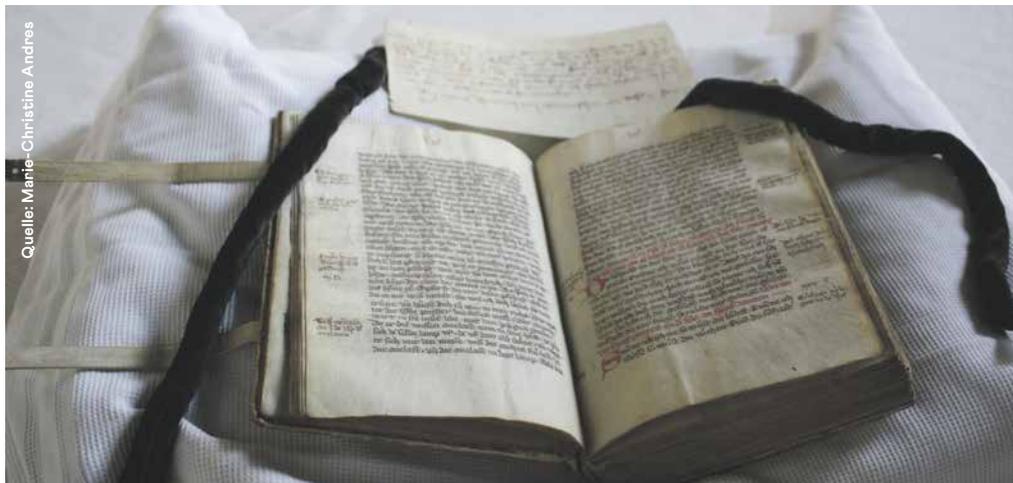
Doch die Schwestern vom Kloster Au erkühnten sich schon vor einiger Zeit, eine Anfrage an die Stiftsbibliothek zu stellen, ob das Buch für einen Besuch in ihr Kloster kommen könne. Zunächst wurde ihnen der Wunsch verwehrt. Doch als dann die Anfrage aus Magdeburg hinzukam, war das wohl so etwas wie eine göttliche Fügung, sagt Priorin Irene. Pater Justinus erklärte sich bereit, das Buch persönlich vorbeizubringen. Er transportierte das Pergament sorgfältig in eine Kiste verpackt mit dem Auto ins Kloster Au.

### Begegnung mit dem Buch

In der Kirche des Klosters Au stehen die Benediktinerinnen und die Pilgerinnen andächtig um den Altar, auf dem das Buch ruht. Jede Frau tritt einzeln vor die Schrift und verharrt einen Moment in Stille. Dann bleibt Zeit, die Schrift ausgiebig zu bewundern und zu untersuchen. Angela Degenhardt aus Naumburg findet nach einigem Blättern gar eine Textstelle, die ihr wichtig ist: einen schriftlichen Beleg für die Existenz von Jutta von Sangerhausen, einer Zeitgenossin von Mechthild, deren Unterlagen zur Heiligsprechung auf dem Weg nach Rom verloren gingen.

Angelika Pohler aus Leipzig, Buchbinderin und studierte Grafikerin, kennt sich aus mit Büchern, Bindungen und Pergament. Sie betrachtet das Buch aufmerksam: «Ein feines, helles, fast fleckenloses Pergament, exakte Schrift mit präzisen Serifen», sagt sie. Später, beim Zusammensein in der Klosterstube, fügt sie hinzu: «Das war ein so schönes Erlebnis, mein Herz ist ganz voll.»

Marie-Christine Andres



### Die Handschrift

Der «Codex Einsidlensis 277» enthält die einzige vollständige Überlieferung des Texts «Das fließende Licht der Gottheit» der Mystikerin Mechthild von Magdeburg. Das Manuskript wurde in den Jahren nach 1350 in der Region um Basel geschrieben. Das Manuskript besteht aus 442 Pergamentseiten. Der Handschrift ist ein Blatt in der Schrift des Basler Priesters Heinrich von Rumersheim beigelegt. Er erläutert, dass er im Auftrag der verstorbenen Margaretha vom goldenen Ring dieses Buch den Waldschwestern in der Vorderen Au bei Einsiedeln übergebe. Ein Besitzeintrag im Buch zeigt an, dass der Codex im 16. Jahrhundert noch im Frauenkloster Au aufbewahrt wurde. Warum die Handschrift ins Kloster Einsiedeln gelangte, ist nicht bekannt. Ein Eintrag weist darauf hin, dass es bereits im 18. Jahrhundert in der Stiftsbibliothek verzeichnet war. Mechthilds Werk beinhaltet unterschiedliche Textformate und fasziniert durch bildhafte Sprache und kühne Formulierungen. Mit Hilfe der Liebeslyrik fasst Mechthild ihre intensiven inneren Erfahrungen in Worte. Heute beschäftigt sich nicht nur die Theologie, sondern auch die Germanistik mit den Werken der Mystikerin aus Magdeburg.

Die Madonna mit ihrem Flugticket.



Quelle: Benjamin Aepli

# Marienstatue fliegt als Passagierin «Mrs. Ave Maria»

Der Mai ist auch als «Marienmonat» bekannt. Eine Marienstatue ist im Mai in der Schweiz unterwegs. Für den Flug zu uns bekommt die Statue ein eigenes Flugticket.

Aus Fátima in Portugal stammt die Tradition der Pilgermadonna. Diese soll nun auch in der Schweiz wieder aufleben. Die Idee dazu stammt von Benjamin Aepli, Geschäftsführer der Stiftung «Mission Maria», eine Bewegung zur Förderung der Marienverehrung. Um eine solche Madonna in Empfang zu nehmen, machte eine Gruppe von rund 20 Personen eine Pilgerreise nach Portugal. Bei der rund 1.20 Meter hohen Marienstatue handelt es sich «um eine originaltreue Kopie Unserer Lieben Frau von Fátima», erzählt Beat Emmenegger, Kirchgemeinderat von Utzenstorf (BE).

## Von Hand geschnitzt

«In der Nähe von Porto wurde die Statue geschnitzt, bemalt und mit Gold verziert.» Am 2. Februar, dem Fest Maria Lichtmess, sei die Statue «in der eindrucklichen Basilika von Fátima, im Beisein von gegen sechstausend Personen von Ortsbischof José Ornelas Carvalho gesegnet worden», berichtet Emmenegger.

## Ticket auf «Mrs. Ave Maria»

Die Rückreise erwies sich für die Madonna als nicht ganz unproblematisch. Als Gepäckstück war die Statue zu gross und zu schwer. Ein Transport via Luftfracht hätte hohe Kosten verursacht und das Risiko einer Beschädigung mit sich gebracht. Deshalb bemühte sich die Pilgergruppe um die Mitnahme in der Kabine.

**«Als wir endlich mit der Statue im Flugzeug ankamen, applaudierten einige Passagiere.»**

«Nach Gesprächen mit der Fluggesellschaft und einigem organisatorischen Aufwand, der den Flug auch noch etwas verzögerte, durfte die Statue schliesslich mit einem Ticket als



Quelle: zVg

Benjamin Aepli, Geschäftsführer der Stiftung «Mission Maria», im Flugzeug neben «Mrs. Ave Maria»

## Pilgermadonnen

Die Verehrung Marias hat im Christentum eine lange Tradition, tragbare Figuren spielten am Anfang allerdings kaum eine Rolle. Mit dem Aufschwung der Wallfahrten im Hochmittelalter wurden tragbare Marienfiguren beliebter. Diese sogenannten «Pilgermadonnen» begleiteten die Wallfahrerinnen und Wallfahrer unterwegs. Ihre Blütezeit hatten sie im Spätmittelalter. In dieser Zeit entstanden immer kunstvollere Figuren und viele der heute bekannten sogenannten Gnadenbilder stammen aus dieser Zeit – auch die schwarze Madonna von Einsiedeln.

Die Madonna von Fátima entstand jedoch viel später, im 20. Jahrhundert, nachdem drei Hirtenkinder aus der portugiesischen Stadt Fátima im Jahr 1917 berichteten, dass ihnen mehrfach die Jungfrau Maria erschienen sei. Auf Wunsch von Schwester Lucia, die eines der drei Kinder war, wurde 1947 die erste Fátima-Pilgermadonna geschnitten und geweiht. Gläubige trugen sie durch verschiedene Länder, um den Menschen Frieden zu bringen. Mittlerweile gibt es mehrere Fátima-Pilgermadonnen, die unterwegs sind.

Pfarreien, welche die Madonna aus Portugal für eine Weile bei sich aufnehmen möchten, können sich an [info@fatima.ch](mailto:info@fatima.ch) wenden.

«Mrs. Ave Maria» auf einem eigenen Sitzplatz in der Kabine reisen», so der Kirchgemeinderat.

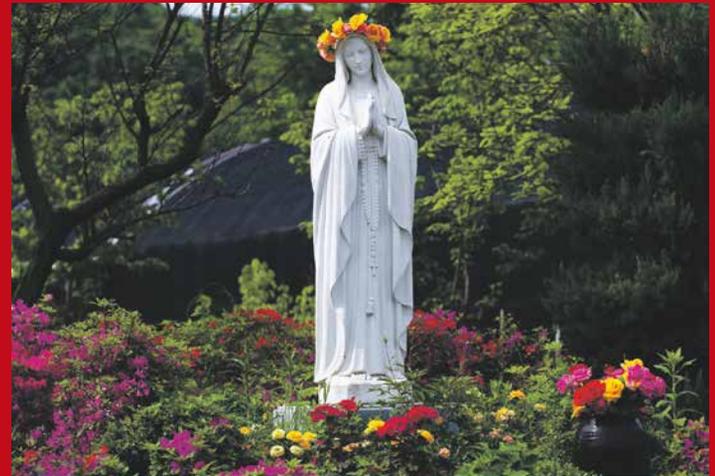
### Applaus für die Madonna

«Die ehrwürdige Mitreisende zog dabei die Aufmerksamkeit des Bordpersonals und einiger Mitreisender auf sich. Als wir endlich mit der Statue im Flugzeug ankamen, applaudierten einige Passagiere», erzählt Emmenegger. Nach einem reibungslosen Flug kam die Madonna schliesslich unbeschadet in der Schweiz an.

Ihre Pilgerreise durch Schweizer Pfarreien startet am 10. Mai in Utzenstorf. Im Rahmen eines Gottesdienstes wird der Basler Bischof Felix Gmür die Madonna dann feierlich ausenden.

Sylvia Stam

Dieser Beitrag erschien zuerst im «Pfarrblatt» Bern



## Marienmonat Mai

Der Mai trägt nicht nur den Namen «Marienmonat», sondern wird auch als «Wonnemonat» bezeichnet. Das liegt auf der Hand: üppiges Grün, soweit das Auge reicht. Die Natur ist voller Leben. Das inspirierte die Menschen bereits im Mittelalter dazu, eine Analogie zwischen dem Monat Mai und Maria als Mutter Jesu zu schaffen. Die Menschen sahen und sehen in beiden – dem Frühlingsmonat und der Gottesmutter – eine lebensbejahende Kraft. Maria steht am Anfang des Heilswerkes Gottes und ist somit ein Symbol des «Frühlings des Heils».

In vielen Kirchen und Gemeinden gestalten Gläubige den Mai mit besonderen Andachten, Prozessionen und etwa dem Rosenkranzgebet zu Ehren Marias. Sie feiern traditionelle Marienfeste, bei denen Musik, Tanz und fröhliches Beisammensein im Mittelpunkt stehen. Marienstatuen schmücken sie mit Blumen, die sie der Gottesmutter als Zeichen der Verehrung darbringen.

Im «Lichtblick»-Gebiet finden Maiandachten an vielen Orten statt: in der Lourdesgrotte in Leuggern, im Jonental, im Kloster Mariastein und Wettingen oder in Ihrer Pfarrei. Informieren Sie sich auf unserer Webseite unter dem Stichwort «Maiandacht» oder dem grünen Knopf «Meine Kirche besuchen».

Interessant: Auf der Südhalbkugel ist aufgrund der starken Verbindung Marias mit dem Frühling nicht der Mai, sondern der November Marienmonat.



Bildquellen: dae jeung kim auf Pixabay und Gabriele Delhey/Wikipedia

# Missionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-araau.ch** Lu 14–16.30, **Ma e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ve** 9–11.30

#### Sante Messe

**Sa 17.5.** Sospesa S. Messa Suhr (Cresime Wohlen). **Do 18.5.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 23.5.** Do 25.5. Sospese S. Messe Aarau, Zofingen e Menziken (Pellegrinaggio Roma). **Ve 30.5.** ore 18: Aarau.

#### Attività

Nel mese di maggio **recita del S. Rosario** lunedì – sabato ore 17: Zofingen (cripta). **Sa 17.5.** ore 17: Rosario Gränichen. **Lu 19.5.** e 26.5. ore 15: Rosario Strengelbach. **Ve 23.5.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 24.5.** Sospeso Rosario Gränichen. **Sa 31.5.** ore 17: Rosario Gränichen.

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)  
**missione.italiana@kathbrugg.ch**

#### Kontakt

**Don Quintino Pecoraro**  
 quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione@kath-wettingen.ch**  
**Ma, Me** 9–12 / 14.00–17.30  
**Gio** 9–12

#### Sante Messe

**Sab 17.5.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 18.5.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 24.5.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 25.5.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Novena allo Spirito Santo:** Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano: dal 30.05.–06.06. ore 20–21.

#### Attività ricreative

Mercoledì 21 Maggio dopo la Santa Messa delle ore 11 segue la giornata di fraternità per la “LA TERZA ETÀ”. Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.

**Info-Online:** [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch) | Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**missione.wohlen@pr14.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma** 9–11, **Gio e Ve** 15–18.

#### Stützpunkt Lenzburg

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Lu** 14.30–17.30, **Me Gio** 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch). En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web.

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

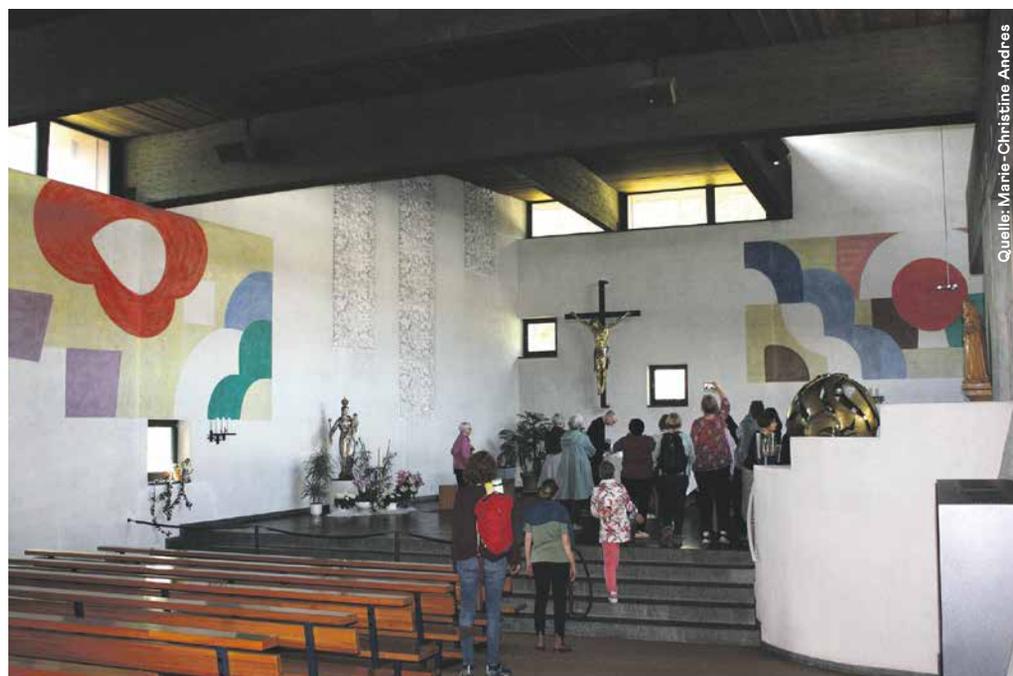
**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-araau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Marjan Demaj  
**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Orari i Meshëve

18.5. 13:30 në Wohlen / 18:00 në Derendingen



Quelle: Marie-Christine Andres

Die Kirche des Benediktinerinnenklosters Au bei Einsiedeln (siehe Artikel S. 6 und 7) wurde vom Liestaler Architekten Hansueli Steinmann entworfen und im Jahr 1974 eingeweiht. Er orientierte sich beim Entwurf an der Kapelle «Notre-Dame du Haut» von Le Corbusier im französischen Ronchamp, die heute zum Unesco Weltkulturerbe gehört. Die Wandgemälde in der Klosterkirche Au stammen vom Schweizer Künstler Georg Rimensberger.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch.

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau

### Gottesdienste

**Nedjelja, 18.5.** Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen. **Ponedjeljak, 19.5.** Ispovijed i generalna proba – Krizmanici, 18:00 Wettingen. **Cetvrtak, 22.5.** Krunica i Misa, 19:30 Wettingen. **Petak, 23.5.** Krunica i Misa, 19:30 Oberentfelden. **Subota, 24.5.** Krizma, 11:00 Wettingen. Misa, 17:45 Rheinfelden. **Nedjelja, 25.5.** Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Menziken. Krstenje, 09:30 Buchs. **Petak, 30.5.** Krunica, 19:30 Oberentfelden.

menstorf, 12.30. **28.5. Sroda** rozaniec Birnenstorf, 19.00.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**Röm.-Kath. Kirche im Aargau**  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
+41 56 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

**Propstei Wislikofen**  
**Seminarhotel und Bildungshaus**  
Sekretariat: Letizia Witton  
5463 Wislikofen  
+41 56 201 40 40  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch  
Sekretariat: Miroslava Wolan  
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

**Msze swiete**  
**18.5. Niedziela** Msza sw. Birnenstorf,  
12.30. **21.5. Sroda** rozaniec Birnenstorf,  
19.00. **25.5. Niedziela** Msza sw. Bir-

# Pastoralraum Oberes Freiamt

## Worte von...

... Martina Suter – Frühlingssonne, weisse Kleider, nervöse Kinder und stolze Familien, dieses Bild erwartete mich am Morgen der Erstkommunionfeierlichkeiten in Sins. Zum ersten Mal dürfen die Kinder Jesus im Brot begegnen. Die Musikgesellschaft spielt einen festlichen Marsch zum Einzug in die Kirche. Ein bedeutender Moment, etwas Spezielles, etwas nicht Alltägliches, zugleich auch ein Moment innezuhalten. Was bedeutet dieses Fest heute noch? Bei den Kindern spüre ich oft eine Mischung aus Aufregung, Gruppengefühl und einer Ahnung von etwas Grossem.

Für die Eltern ist es oft ein organisatorischer Kraftakt: Schuhe besorgen, Einladungskarten, Coiffeur, Menü wählen, Tischdeko. Und ja, auch Geschenke – der Umschlag mit einem Geldbetrag gehört mittlerweile dazu. Der eigentliche Kern des Tages, der Moment, in dem das Kind das Brot empfängt, bleibt oft im Hintergrund, so zumindest unser Eindruck von Aussen.

Sehe ich auf den Fotos die Augen der Kinder, dann berührt mich dies zutiefst. Im Gespräch mit den Kindern, in der Rückschau, merke ich immer wieder, wie tief dieser Moment bei den Kindern geht.

Frage ich sie nach dem schönsten Erlebnis an diesem Tag, dann ist es nicht das Essen, es ist in den meisten Fällen nicht der Geldbetrag – nein, es ist der Moment, in dem die Kinder die Hostie empfangen durften.

Und doch bin ich überzeugt, dass sich die Kinder ein paar Jahre später vor allem an die weissen Kleider, an die Torte und den Trubel erinnern. Vielleicht aber auch an ein leises Staunen, an das Gefühl ein Teil von etwas Grösserem zu sein.

Dann hat dieser Tag mehr bewirkt, als man auf den ersten Blick sieht. Messen wir doch unsere Erstkommunionkinder nicht an der Anzahl der darauffolgenden Gottesdienstbesuchen, sondern lassen wir die Begegnung mit Jesus in ihren Herzen wirken, ganz nach dem Spruch «der Schlüssel steck von innen».

### Pfarreien

Abtwil St. German | Auw St. Nikolaus  
Dietwil St. Barbara | Mühlau St. Anna  
Oberrüti St. Rupert | Sins Mariä Geburt

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter

Johannes Frank, 041 787 26 22

#### Geschäftsführerin

#### Seelsorgerin

Martina Suter, 041 787 11 93

#### Leitender Priester

Bartek Migacz, 041 787 26 21

#### Pastoralraumsekretariat sowie Pfarramt Sins, Abtwil, Auw, Mühlau

Daniela Leu | Ruth Fleischlin | Monika Annen

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, 041 787 11 41

sekretariat@pastoralraum-  
oberesfreiamt.ch

Mo, Di, Do, 9 – 11 Uhr | 14 – 17 Uhr

Mi und Fr, 9 – 11 Uhr

#### Pfarramt Dietwil

Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil  
041 787 33 26 | Mittwoch, 9 – 11 Uhr

#### Pfarramt Oberrüti

Kleinmatt 2, 5647 Oberrüti

041 787 12 05 | Donnerstag, 9 – 11 Uhr

Webseite: [www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch](http://www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch)



## Oberrüti – Kino in der Kirche



«**Wochenendrebellen**». Filmbeginn ist um 20 Uhr in der Pfarrkirche Oberrüti. Ab 19.30 Uhr wird ein Apéro durch die Kirchenpflege Oberrüti angeboten.

Der Film dauert 105 Minuten und wird ohne Pause aufgeführt. Freigegeben ab sechs Jahren. Altersempfehlung ab zehn Jahren. Reservation ist keine nötig und der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

## Sins singt

### Kantonales Gesangsfest am 24./25. Mai

Der Männerchor Sins ist bereit um die 48 Vereine mit rund 1152 Sängerinnen und Sänger zu empfangen.

Die Kirchgemeinde Sins freut sich, für die Gesangsvorträge die Kirche und die Räume im neuen Kulturhaus zur Verfügung zu stellen. Der Verein wird für die Festlichkeiten zusätzlich zwei Zelte, Getränke- und Grillstände aufstellen.

Wir heissen alle Singenden willkommen und wünschen ihnen gute Gesangsvorträge.

Zuhörerinnen und Zuhörer sind eingeladen den verschiedenen Chören zu lauschen.

Das Konzertprogramm finden Sie unter [www.maennerchor-sins.ch](http://www.maennerchor-sins.ch).

## Auffahrtsbrücke

### Sekretariate in Sins und Oberrüti

Das Sekretariat in Sins ist am Donnerstag, 29. und Freitag, 30. Mai geschlossen. Für Notfälle wird Ihnen unter Telefon 041 787 11 41 eine Pikettnummer bekannt gegeben.

Ebenfalls geschlossen ist am Donnerstag, 29. Mai das Sekretariat in Oberrüti. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Mühlau – Tag der offenen Tür im Pfarrhaus



Nach intensiver Bauzeit freut sich die Kirchenpflege, dass Ende Mai das Pfarrhaus bezugsbereit sein wird. Am **Samstag, 24. Mai**, von 9 bis 11 Uhr, sind Sie eingeladen, das Pfarrhaus und die neuen Räumlichkeiten zu besuchen. In einer Präsentation zeigt der Architekt auch die Bilder der verschiedenen Bauphasen und den Herausforderungen, die sich gestellt haben.

Um 9 Uhr wird Johannes Frank das Haus segnen. Die Kirchenpflege freut sich auf Ihr Kommen.

## Abtwil – Auf dem Weg zum heiligen Wendelin



Bittgang zur St. Wendelinskapelle in Fenkrieden am **Mittwoch, 28. Mai**. Treffpunkt um 18.30 Uhr vor der Pfarrkirche St. German in Abtwil. Sollte es regnen, findet ein Rosenkranzgebet in der Kirche statt und anschliessend fahren wir nach Fenkrieden. Die Kommunionfeier mit Johannes Frank beginnt um 19.30 Uhr.

## Bittgang nach Beinwil

### Auffahrt, Donnerstag, 29. Mai 2025

Der Todestag des heiligen Pfarrers Burkard von Beinwil, ist mit dem 18. Mai 1200 überliefert. Seit rund 400 Jahren pilgern Sinserinnen und Sinser im Monat Mai nach Beinwil.

Auch dieses Jahr pilgern wir wieder zum heiligen Burkard, alle sind herzlich dazu eingeladen.

Wer am Bittgang teilnehmen möchte, findet sich um 8.30 Uhr vor der Pfarrkirche Sins ein. Um 9.30 Uhr begrüßen wir beim Begegnungsraum in Auw die Pilgerinnen und Pilger vor Ort.

Um 11 Uhr feiern wir in der Kirche Beinwil den Gottesdienst mit Johannes Frank. Selbstverständlich sind Sie auch ohne Mitlaufen zum Gottesdienst in Beinwil eingeladen.

## Beromünster und Hitzkirch – Auffahrtsumritt

### Donnerstag, 29. Mai

Wie jedes Jahr findet der Auffahrtsumritt in **Beromünster** statt. Die Prozession beginnt um 5.30 Uhr vor der Pfarrkirche und endet um 15 Uhr mit dem Vesper in der Stiftskirche. Die Festpredigt hält Meinrad Furrer.

Auch in **Hitzkirch** gibt es den Auffahrtsumritt. Und dies schon zum 493. Mal. Durch Felder, Wiesen und Wald, zu Fuss oder zu Pferd sind Sie eingeladen ab 5 Uhr bei der Pfarrkirche Hitzkirch zu starten. Um 7.45 Uhr wird der Feldgottesdienst in Aesch gefeiert. Um 14.20 Uhr wird der Einzug auf den Dorfplatz in Hitzkirch sein. Anschliessend Schlussandacht in der Pfarrkirche.

Mehr Infos auf [www.kath-hitzkirchertal.ch](http://www.kath-hitzkirchertal.ch)

## Versöhnung tut gut – mit Gott und miteinander



(IF) Manchmal läuft im Leben nicht alles rund. Wir sagen etwas Gemeines, lügen, sind ungeduldig oder ungerecht. Das passiert, im Alltag, in der Familie, in der Schule, in der Freizeit. Und oft merken wir: Da ist etwas kaputt gegangen – in mir selbst, zwischen mir und Gott oder unseren Mitmenschen. Fehler zu machen ist menschlich und gehört zum Leben dazu. Sich Gedanken darüber machen und in einem vertraulichen Gespräch darüber zu reden tut gut, ist hilfreich und befreiend.

In diesen Tagen gehen rund 60 Kinder in unserem Pastoralraum auf ihren Versöhnungsweg. Sie reflektieren an verschiedenen Stationen ihr Leben. Im Sakrament der Versöhnung, beim Gespräch mit dem Priester, schenkt Gott einen besonderen Moment. Sie dürfen alles aussprechen, was sie belastet. Gott vergibt und sie dürfen wieder neu anfangen – leicht und frei im Herzen. Versöhnung ist wie Aufräumen im Herzen: Danach ist wieder Platz für Freude, Frieden und Liebe. Wir wünschen allen einen wertvollen, ermüdeten und stärkenden Versöhnungsweg.

## Mehr als hundert Tage

Martina Suter im Gespräch mit Rainer Betschart



*Du bist nun seit gut einem halben Jahr «Technischer Hauswart» im Kulturhaus. Wie geht es dir in dieser Funktion?*

In den letzten sechs Monaten habe ich mich gut in meiner Rolle eingelebt. Es gab viele Herausforderungen, aber auch viel Raum zur Weiterentwicklung. Die Arbeit ist abwechslungsreich, und ich schätze die Möglichkeit, den Betrieb mitzugestalten.

*Was macht dir an deiner Tätigkeit am meisten Freude?*

Grosse Freude macht mir die Vielfalt in meiner Arbeit. Vom Umgang mit der modernen Gebäudetechnik, über den Unterhalt bis hin zu administrativen Aufgaben und der Reinigung, jeder Tag bietet neue Herausforderungen. Der Kontakt mit Besuchern, Veranstaltern und Handwerkern sorgt für Abwechslung.

Was mir besonders gut gefällt, ist der Gestaltungsspielraum, den ich innerhalb meines Verantwortungsbereichs habe. Die selbstständige Organisation meiner Aufgaben und das Vertrauen, das mir dabei entgegengebracht wird, motivieren mich sehr. In diesem neuen Gebäude kann ich zudem aktiv zur Weiterentwicklung beitragen, was die Arbeit besonders spannend macht.

*Was war besonders herausfordernd und allenfalls schwierig in den letzten sechs Monaten?*

Der Start war wirklich intensiv. Fast zeitgleich mit der Fertigstellung des Innenausbaus gingen die ersten Veranstaltungen los, darunter

gleich eine grosse mit den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen der Jugend. Der Moment, an den ich mich besonders erinnere, war der mit dem Chauffeur und dem zehn Paletten schweren Küchenmaterial. Es war ein echter Startschuss für die intensive Phase, als wir das Material durch den Kiesplatz ins Gebäude ziehen mussten, während der Chauffeur ordentlich fluchte. Wir mussten schnell einen Platz finden, um alles zwischenzulagern da noch kein Raum fertiggestellt war, bevor ich es später auspackte, kontrollieren und abwaschen konnte.

Ein weiterer herausfordernder Moment war der Tag der ersten Veranstaltung, der Gemeindeversammlung. Das Reinigungsmaterial samt Ausstattung wurde gerade noch rechtzeitig geliefert, gleichzeitig musste ich WC-Papier, Handpapier und Seife notdürftig in der Landi einkaufen. Nebenbei machte ich mich mit der Bühnentechnik vertraut und hoffte einfach, dass alles reibungslos funktioniert. Seither arbeite ich laufend daran, die Abläufe zu verbessern, den Betrieb zu optimieren und gemeinsam mit den zuständigen Stellen die kleinen Kinderkrankheiten des neuen Gebäudes anzugehen.

*Gibt es ein spezielles Erlebnis, welches du in deiner bisherigen Tätigkeit hattest?*

Da gab es einige, aber eines ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Ich war mehrere Tage damit beschäftigt, das Küchenmaterial auszupacken, zu kontrollieren und abzuwaschen. Währenddessen wuchs im Hintergrund der Berg an offenen Aufgaben immer weiter. Am Sonntagmittag schrieb ich schliesslich eine E-Mail mit der Bitte um Unterstützung. Was mich sehr beeindruckt hat: Schon am Montagmorgen standen mehrere freiwillige Helferinnen und Helfer bereit und haben mich in der Küche tatkräftig unterstützt. Da habe ich gespürt, wie stark die Kirchgemeinde im Dorf vernetzt ist, ein schönes Erlebnis, das mir in Erinnerung bleibt.

*Du warst vorher im Pfarreizentrum Maihof in Luzern tätig, worin besteht der grösste Unterschied zu deiner Tätigkeit bei uns?*

Die Aufgaben sind im Vergleich zu meiner vorherigen Stelle sehr ähnlich. Der grösste Unterschied ist, dass ich dort stärker im Team gearbeitet habe, während ich hier zusammen mit meinem Ferienstellvertreter Thomas Theiler den Betrieb grösstenteils eigenständig organisiere. Das bringt mehr Verantwortung, aber auch mehr Gestaltungsspielraum. Die Veranstaltenden müssen hier mehr selbst übernehmen, was im neuen Gebäude noch etwas Umstellung erfordert. Alle müssen sich erst an die Abläufe und Möglichkeiten gewöhnen. Damit alles gut funktioniert, stelle ich vermehrt Informationen und einfache Anleitungen bereit, damit alle wissen, was zu tun ist. Es ist schön zu sehen, wie viele aus der Gemeinde mit vollem Einsatz und Freude mit-

helfen. Die offene und gute Stimmung in Sins macht vieles leichter.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, der Einwohnergemeinde und der Steuergruppe Kulturbau ist sehr gut, was ich auch besonders schätze. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mich in der intensiven Startphase unterstützt haben.

## «Next level loading ...»

Firmvorbereitungskurs



So heisst das Thema des neu gestarteten Firmvorbereitungskurses. «Next Level loading...» was meint das Firmteam bestehend aus Irene Frischknecht-Fischer, Bartek Migacz und Marlen Schärer damit?

Wir geben interessierten jungen Frauen und Männern aus dem gesamten Pastoralraum Oberes Freiamt Zeit und Raum für Fragen zum Glauben. Wie kommen wir von einem kindlichen zu einem erwachsenen Glauben? Wie bei einem Game brauchen wir in unserem Leben immer wieder neue Skills und Fähigkeiten. Diese versuchen wir ihnen, bei Themenabenden und Workshops zu vermitteln, damit sie auf dem ganz persönlichen Weg zu einem hilfreichen Glauben weiterkommen. Zweifel, Fragen und Diskussionen sind willkommen und wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Unsere Kultur und Bräuche basieren auf christlichen Werten. Auch wenn der Glaube immer mehr zur Privatsache wird, ist es umso wichtiger, sich ganz persönlich damit auseinander zu setzen. Was hilft mir im Alltag? Wo finde ich Antworten oder auch einfach nur Ruhe? Welche Menschen sind für mich da und lachen und weinen mit mir? Die Wissenschaft kann viel erklären und mit jeder Antwort tauchen neue Fragen auf. Zum Glück leben wir in einer Zeit, in der sich die Forschung und der Glaube nicht mehr ausschliessen. Sogar führende Wissenschaftler sind sich einig, dass das Leben so komplex ist, dass nicht alles Zufall sein kann. Wir vom Firmteam sind überzeugt, dass eine göttliche Kraft dahintersteht. Ein grosses Geheimnis, dem wir mit den 63 Firmdamen und Firmanden etwas auf die Spur kommen wollen. Die Botschaft und Geschich-

ten von Jesus haben sie in der Primarschule kennen gelernt und nun wagen wir uns an die grösseren Fragen. Antworten wird schlussendlich jeder für sich selbst finden müssen. Die stärkende Erfahrung der Gemeinschaft versuchen wir ihnen zu vermitteln.

Die Firmung ist, nach der Taufe und der Erstkommunion, das letzte der drei «Initiations-sakramente». Nach dem Erhalt dieses Sakramentes werden die Jugendlichen zu erwachsenen Mitgliedern in der Katholischen Kirchen und sind somit in der Kirchgemeinde stimm- und wahlberechtigt.

Falls nach dem Lesen dieses Artikels noch jemand sich für den Firmkurs anmelden will, bist du herzlich willkommen. Melde dich bei irene.frischknecht@pastoralraum-obersfreiamt.ch oder marlen.schaerer@pastoralraum-obersfreiamt.ch.

Für das Firmteam, *Marlen Schärer*

## Sins – Kirchenglocken am Morgen

Das Angelusläuten erinnert uns an das dreimalige Gebet des «Engel des Herrn» am Morgen, am Mittag und am Abend.

Morgens findet das Läuten zwischen 5 und 8 Uhr statt, an den meisten Orten wird um 7 Uhr zum Gebet erinnert. Ab Montag, dem 19. Mai, wird es rund um die Pfarrkirche Sins ebenfalls immer um 7 Uhr zu hören sein.

## Schön wars!

Impressionen Erstkommunion  
Oberrüti-Dietwil und Mühlau



## Schritt um Schritt nach Einsiedeln

Am Samstag, 31. Mai machen wir uns wieder auf zur Mutter Gottes in Einsiedeln. Treffpunkt ist beim Billettautomaten in Sins um 6.20 Uhr. Abfahrt 6.29 Uhr. Sie dürfen auch in Mühlau oder in Oberrüti in den Zug einsteigen. Die Rückfahrt gestalten wir individuell. Für das Billett ist jede Person selbst verantwortlich. Mehr Informationen finden Sie unter [www.pastoralraum-obersfreiamt.ch](http://www.pastoralraum-obersfreiamt.ch)

Anmeldung bis Mittwoch, 28. Mai an das sekretariat@pastoralraum-obersfreiamt.ch oder Telefon 041 787 11 41. Sollte die Wallfahrt nicht durchgeführt werden, finden Sie auf der Homepage des Pastoralraumes Oberes Freiamt unter «Aktuell» am Freitagabend, 30. Mai einen entsprechenden Hinweis.

Mit einem herzlichen Gruss, das Wallfahrts-team Johannes Frank, Angela Lötcher und Beatrice Steiner

## Kollekten

**Sonntag, 18. Mai**

St. Josefskollekte (Stipendien an zukünftige Seelsorger)

**Sonntag, 25. Mai**

Verpflichtungen des Bischofs

## Gottesdienste

**Freitag, 16. Mai**

- 09.00 Sins  
Kommunionfeier (M. Suter)
- 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 18.30 Sins  
Eucharistische Anbetung

**Samstag, 17. Mai**

- 18.00 Oberrüti  
Eucharistiefeier (B. Migacz)  
Startgottesdienst Firmung.  
Jahrzeit für Marie und Josef  
Brunner-Knüsel; für Rupert  
Brunner, Moos; für Elisabeth und  
Josef Röllin-Jäggle; für Verena  
Stöckli-Rütimann

**Sonntag, 18. Mai**

- 10.00 Auw  
Festgottesdienst Maria Bernarda  
(B. Migacz)  
Es singen die Kirchenchöre

Auw und Sins.  
Jahrzeit für Rosa Bütler-  
Schnarwiler, für Andreas Bütler

- 10.00 Dietwil, Pfrundhaus  
Sonntigsfiir  
«Jesus, fünf Brote und zwei  
Fische»
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz
- 19.00 Dietwil  
Rosenkranz
- 19.30 Abtwil  
Rosenkranz
- 19.30 Sins  
Rosenkranz

**Montag, 19. Mai**

- 17.30 Sins  
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

**Dienstag, 20. Mai**

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Rosenkranz

- 17.30 Sins  
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

**Mittwoch, 21. Mai**

- 08.30 Dietwil  
Rosenkranz
- 09.30 Abtwil  
Eucharistiefeier (B. Migacz)  
Anschliessend Kaffee im  
Germansäli
- 17.30 Sins  
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

**Donnerstag, 22. Mai**

- 09.00 Oberrüti  
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 19.00 Sins  
Rosenkranz für kirchliche Berufe

### Freitag, 23. Mai

- 09.00 Mühlau  
Kommunionfeier (J. Frank)  
Anschliessend Kaffeestübli im  
Gemeindesaal
- 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (M. Schärer)
- 18.30 Sins  
Eucharistische Anbetung

### Samstag, 24. Mai

- 18.00 Auw  
Eucharistiefeier (B. Migacz)  
Jahrzeit für Anna Imbach-Wigger;  
für Josef Amhof-Huber; für  
Stephan Stöckli-Kiener

### Sonntag, 25. Mai

- 09.00 Dietwil  
Eucharistiefeier (A. Nampara)
- 10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (Franziskaner  
Missionsschwestern)
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz
- 19.00 Dietwil  
Rosenkranz
- 19.30 Abtwil  
Rosenkranz
- 19.30 Sins  
Rosenkranz

### Montag, 26. Mai

- 17.30 Sins  
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

### Dienstag, 27. Mai

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Rosenkranz
- 17.30 Sins  
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz

### Mittwoch, 28. Mai

- 08.30 Dietwil  
Rosenkranz
- 09.00 Dietwil  
Kommunionfeier (J. Frank)
- 17.30 Sins  
Rosenkranz
- 18.30 Abtwil  
Bittgang nach Fenkrieden  
Abmarsch bei der Kirche
- 18.30 Oberrüti  
Rosenkranz
- 19.30 Sins, Kapelle St. Wendelin,  
Fenkrieden  
Kommunionfeier (J. Frank)  
Zusammen mit den Bittgängern  
von Abtwil

### Donnerstag, 29. Mai

- Auffahrt
- 08.30 Sins  
Bittgang nach Beinwil  
Abmarsch vor der Kirche
- 09.30 Auw  
Bittgang nach Beinwil.  
Treffpunkt beim Begegnungsraum
- 11.00 Auw, Beinwil Pfarrkirche  
Kommunionfeier (J. Frank)  
Mit den Bittgängern von Sins  
und Auw
- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl  
Eucharistiefeier (A. Nampara)
- 19.30 Sins  
Rosenkranz für kirchliche Berufe

### Freitag, 30. Mai

- 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (J. Frank)
- 18.30 Sins  
Eucharistische Anbetung

## Veranstaltungen

### Dienstag, 20. Mai

- 11.30 Auw, Mittagstisch ü60  
Wir treffen uns im Restaurant  
Hirschen in Auw. Es sind auch neue  
Teilnehmer/innen herzlich  
Willkommen. An- und Abmeldun-  
gen bei Marlis Villiger, Telefon 056  
668 07 60 oder Edith Leu, Telefon  
056 668 19 75.
- 14.00 Sins, Jass- und Spielplausch für  
jedermann.  
Im Pfarrhaus Sins. Es ist keine  
Anmeldung nötig. Jung und Alt  
aus dem ganzen Pastoralraum sind  
willkommen.

### Mittwoch, 21. Mai

- 11.00 Sins, Mittagstisch ü60  
Wir treffen uns im Restaurant  
Waldheim in Fenkrieden und  
geniessen ein feines Mittagessen  
in geselliger Runde. Bitte organi-  
siert eure Mitfahrgelegenheiten  
selber. Bei Bedarf könnt ihr euch  
bei Dorli Dahinden, Telefon 041  
787 10 20 oder dora.dahinden@  
bluewin.ch, melden. Bitte frühzei-  
tig abmelden, wenn ihr nicht zum  
Essen kommen könnt. Neue Gäste  
sind herzlich willkommen und  
sollten sich bei Dorli anmelden.

### Donnerstag, 22. Mai

- 14.00 Mühlau, Jass- und Spielnachmit-  
tag ü60  
Der Frauenbund lädt zum Spielen  
und Plaudern in den Gemeindesaal

ein. Bei Kaffee und Kuchen freuen  
wir uns auf einen fröhlichen  
Nachmittag. Es ist keine Anmel-  
dung nötig.

### Freitag, 23. Mai

- 19.30 Oberrüti, Lange Nacht der  
Kirchen.  
Kirchenkino. «Wochenendrebellen».  
Filmstart um 20 Uhr

### Samstag, 24. Mai

- 09.00 Pfarrhaus Mühlau  
Tag der offenen Tür bis 11 Uhr.  
Mit Einsegnung

### Montag, 26. Mai

- 11.15 Oberrüti, Mittagstisch ü60  
Wir treffen uns zum gemütlichen,  
gemeinsamen Mittagessen im  
Restaurant Löwen in Sins. Bitte  
meldet euch bis spätestens  
Freitag, 23. Mai an oder ab bei:  
Bernadette Brügger, Telefon 079  
294 47 71, bernadette.brueg-  
ger@outlook.com (jene die  
angemeldet sind, bleiben beste-  
hen). Für die Mitfahrgelegenheit  
ist jeder selber verantwortlich.  
Neue Gäste sind herzlich willkom-  
men.

### Dienstag, 27. Mai

- 11.30 Abtwil, Mittagstisch ü60  
Für das gemeinsame Mittagessen  
der Seniorinnen und Senioren  
treffen wir uns im Restaurant  
Pizzeria Balmer, Abtwil.  
Lassen Sie sich verwöhnen und  
geniessen Sie das Mittagessen in  
geselliger Runde und gemütlicher  
Atmosphäre. Pflegen Sie Bezie-  
hungen und schliessen Sie neue  
Bekanntschäften. Wenn Sie über  
60 Jahre sind und noch nie dabei  
waren, wagen Sie den ersten  
Schritt und kommen Sie zu  
unserem Mittagstisch. Wir freuen  
uns auf Sie.  
Anmeldung an Sonja Wyss, Telefon  
041 787 23 85 oder suh.wyss@  
bluewin.ch

## Unsere Taufen

Tim Milio Räber, Mühlau; Lina Solea  
Bircher, Dietwil; Jeremy Matteo Liano  
Reinhard, Dietwil

# Pastoralraum Muri AG und Umgebung



## Vom Übereinander zum Miteinander

Wir sprechen viel übereinander. "Die Jungen verstehen nicht mehr..." sagen die Alten. "Die Alten blockieren alles..." sagen die Jungen. So geht das. Endlos. Man spricht über die anderen, nicht mit ihnen.

In einer meiner früheren Pfarreien. Ein Stammtisch nach der Messe. Es ging um das kommende Gemeindefest. Jemand sagte: "Die Jugendlichen wollen doch nur..." Ein anderer: "Die Senioren brauchen aber..." Alle nickten. Keiner fragte die Jugendlichen. Keiner fragte die Senioren. Sie waren gar nicht da.

Wir wissen immer schon, was die anderen denken. Was sie wollen. Was sie brauchen. Wir haben sie in Schubladen gesteckt. Beschriftet. Abgelegt.

Die Seelsorger reden über die Gemeinde. Die Gemeinde über die Seelsorger. Die Eltern über die Kinder. Die Kinder über die Eltern. Die Einheimischen über die Zugezogenen. Die Zugezogenen über die Einheimischen.

Es ist einfach, übereinander zu reden. Man muss sich nicht aussetzen. Nicht verwundbar machen. Kann in der eigenen Welt bleiben. Sicher. Bequem. Aber wir verlieren etwas dabei. Wir verlieren den Menschen hinter unseren Vorstellungen. Wir verlieren die Geschichte hinter unseren Urteilen. Wir verlieren die Wahrheit hinter unseren Meinungen.

Letzten Sonntag nach dem Gottesdienst. Zwei Leute standen beieinander. "Hast du gehört, der Herr Müller will jetzt im Chor mitsingen.

Ausgerechnet der..." Sie kicherten. Ein Mann ging vorbei, grüsste freundlich. Sie grüssten zurück. Der Mann war Herr Müller.

Später hörte ich den Chor proben. Herr Müller sang mit. Eine tiefe, warme Stimme. Nach der Probe fragte ich ihn, warum er jetzt im Chor mitsinge. "Meine Frau ist vor einem Jahr gestorben", sagte er. "Sie hat immer so gern gesungen. Ich will jetzt für sie singen." In seiner Stimme lag etwas, das ich noch nie gehört hatte.

Der Weg vom Übereinander zum Miteinander ist kurz. Ein Schritt nur. Ein Satz nur: "Wie geht es dir?" Und doch ist er weit. Er führt über Abgründe von Angst. Von Vorurteilen. Von Bequemlichkeit.

Beim nächsten Gemeindefest-Planungstreffen waren sie da. Die Jugendlichen. Die Senioren. Sie sprachen nicht übereinander. Sie sprachen miteinander. Es war anstrengend. Manchmal laut. Sie verstanden sich nicht immer. Aber sie versuchten es. Eine junge Frau wollte eine Open-Air-Bühne mit Musik. Ein alter Mann einen stillen Begegnungsraum. Sie stritten. Dann fragte jemand: "Warum ist dir das wichtig?" Kein Vorwurf. Eine echte Frage. Der alte Mann erzählte von seiner Frau, die Rosen liebte. Die junge Frau von ihrem Bruder, der beim Skaten Freunde fand, als er neu am Ort war. Plötzlich hörten sie einander zu. Sahen einander. Am Ende entstand etwas, das keiner allein erdacht hätte. Ein Fest mit ruhigen Ecken und lebendigen Plätzen. Mit Musik zu bestimmten Zeiten und Raum für Gespräche dazwischen. Nicht perfekt. Aber gemeinsam.

Fortsetzung auf nächster Seite

## Pfarreien

Muri – St. Goar  
Beinwill (Freiamt) – St. Burkard  
Merenschwand – St. Vitus  
Aristau – St. Wendelin  
Boswil – St. Pankraz  
Bünzen – St. Georg und Anna

## Kontakte

### Pastoralraumleiter

Karl Scholz  
056 675 40 20

### Leitender Priester

Julius Dsouza  
056 675 40 20

### Pfarreiseelsorgerin

Jessica Zemp  
056 675 40 20

### Leitungsassistentz Pastoralraum

Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG  
056 675 40 20  
info@pastoralraum-muri.ch

Webseite: [www.pastoralraum-muri.ch](http://www.pastoralraum-muri.ch)



## Vom Übereinander zum Miteinander

### Fortsetzung

So ist das, wenn wir beginnen, miteinander zu sprechen statt übereinander. Wir verlieren unsere fertigen Bilder. Unsere bequemen Urteile. Aber wir gewinnen etwas Grösseres: Den wirklichen Menschen. Die echte Begegnung. Den gemeinsamen Weg.

Es ist einfach. Und schwer zugleich. Es beginnt mit einer Frage. Einem Zuhören. Einem offenen Herzen.

Vom Übereinander zum Miteinander. Ein kleiner Schritt für jeden Einzelnen. Ein grosser Schritt für alle.

Vielleicht ist das ein Stück vom Reich Gottes. Wenn wir nicht mehr übereinander reden, sondern miteinander. Wenn wir nicht mehr urteilen, sondern verstehen. Wenn wir einander nicht mehr in Schubladen stecken, sondern in die Augen schauen.

Es braucht keine grossen Worte. Nur die Bereitschaft, den anderen wirklich zu sehen. Mit all seinen Geschichten. Mit all seinen Wunden. Mit all seinen Hoffnungen. Als Gottes geliebtes Kind. Wie wir selbst.

Diakon Karl Scholz, Pastoralraumleiter

## «Umfrage zum Pastoralraum-Konzil»

### Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten mit Ihnen gemeinsam herausfinden, wie unsere Kirche hier vor Ort glaubwürdig und kraftvoll in die Zukunft gehen kann.

Danke, dass Sie sich dafür Zeit nehmen und unsere Umfrage ausfüllen. Ihr Beitrag ist sehr wertvoll für uns. Diese Umfrage bleibt bis zum Sommer 2025 online und wird stetig ausgewertet.

(geschätzte Zeit: ca. 15 Min.)

Sie finden den Link auch auf unserer Webseite [pastoralraum-muri.ch](https://www.pastoralraum-muri.ch)  
<https://www.surveio.com/survey/d/PRMURI-AG>



## Ferienwoche für Alleinerziehende und ihre Kinder

**vom Montag, 28. Juli, 10.30 Uhr bis Freitag, 1. August 2025, 13.30 Uhr**

**Durchatmen - die Seele baumeln lassen, eine wunderbare Woche für Alleinerziehende und ihre Kinder**

Durchatmen, ausspannen, Zeit zum Sein. Nicht kochen, nicht aufräumen, sitzen bleiben. Die Kinder in guter Betreuung wissen. Erzählen, ein Buch lesen, im eigenen Tempo die Gegend und den Garten erkunden. Die Seele baumeln lassen in der besonderen Atmosphäre der Propstei.

mit Zeit zur individuellen Erholung

mit Impulsen für den Alltag

mit altersgerechtem Kinder- und Jugendprogramm

Sie haben die Wahl, verschiedene Ateliers zu besuchen.

**Kosten:** CHF 590.- pro Familie (falls dies Probleme macht, melden Sie sich bitte)

**Kursort:** Propstei Wislikofen, 5463 Wislikofen

**Leitung und weitere Informationen**

Susanne Siebenhaar, Fachstelle Diakonie in Zusammenarbeit mit

Peter Michalik, Religionspädagoge, Familien-, Paar- und Eheberater; [peter.michalik@kathaargau.ch](mailto:peter.michalik@kathaargau.ch), Tel. 056 201 40 40

**Anmeldung bis 30. Juni 2025**

per E-Mail an [info@propstei.ch](mailto:info@propstei.ch) (bitte die Namen und das Alter der Kinder angeben).

Römisch-Katholische Kirche im Aargau | [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch) | Feerstrasse 8 | 5001 Aarau | T 056 438 09 40 | [info@propstei.ch](mailto:info@propstei.ch)

## Weg der Stille

**Stille suchen**

**Stille finden**

**Stille aushalten**

**Stille sein**

**Donnerstag, 22. Mai, von 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche Merenschwand**

Der Weg der Stille ist ein schweigendes Dasein in der Gegenwart Gottes, ohne Wort und Bild. Durch das Innhalten in der Stille werden wir wach für die Verbundenheit mit dem göttlichen Grund in uns. Achtsamkeit im Alltag kann wachsen. Wir werden wacher und empfindsamer für das geheimnisvolle Leben in allem - auch in uns selbst.

Der Weg der Stille versteht sich sowohl als Einführung, wie auch als Vertiefung des eigenen spirituellen Weges. Ein kurzer Impuls leitet den Weg der Stille an.

Wir sitzen zwei Einheiten, dazwischen meditatives Gehen.

Begleitung

Karl Scholz, Diakon, PR-Leiter

Sabine Siebenhaar, Religionslehrkraft

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Muri – St. Goar

### Sekretariat

Susanne Frick, Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG  
Mo - Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
Di, Do 14.00 – 17.00 Uhr  
056 675 40 20  
pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Hans Peter Frey  
079 679 68 01  
hanspeter.frey@pastoralraum-muri.ch

## Maiandacht am 21. Mai, 19.30 Uhr

**organisiert und gestaltet vom Frauenbund  
und Kolping**

Wir laden Frauen und Männer herzlich ein, mit uns zusammen die Maiandacht zu feiern zum Thema «Wir grüssen Maria». Der Abend wird von Susanne Strebel und Agi Stierli gestaltet und durch die Flötengruppe unter der Leitung von Silvia Lang musikalisch begleitet. Anschliessend an die Andacht gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

## Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Das ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Bischof Felix Gmür lädt Sie deshalb ein zum diesjährigen

**Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit  
Samstag, 6. September 2025 um 15.00 Uhr  
in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn**

Anmeldungen bitte bis am 18. August 2025 an das Pfarramt Muri.

Der Ehejubiläumsgottesdienst in unserem Pastoralraum (Silbernes, Goldenes, Diamantenes und Eisernes Hochzeitsjubiläum) findet am **Sonntag, 12. Oktober 2025 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Muri** statt. Die persönliche Einladung dazu erhalten Sie anfangs September.



## Einsegnung der Pilgerheiligtümer

**Am Samstag, 24. Mai, 17 Uhr**

werden im Gottesdienst in der Pfarrkirche die Pilgerheiligtümer «Maria, unterwegs zu dir» gesegnet. Anschliessend findet im Pfarrsaal ein Gedankenaustausch statt. Sr. Ursula-Maria Bitterli, Schönstatt-Marienschwester aus Quarten, wird vor Ort sein. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Anlass!

## Spieltreff für unsere Seniorinnen und Senioren

**Der nächste Treff ist am Dienstag, 20. Mai, 14 - 17 Uhr, im Goar-Stübli (Matterhaus), vis-à-vis der Pfarrkirche**

Herzliche Einladung zum Jassen, Stricken, Spielen und gemütlichen Beisammensein. Auskunft erteilt Maria Bütler, Tel. 078 769 12 94

## Beinwil (Freiamt) – St. Burkard

### Sekretariat

Andrea Bischof Villiger  
Kirchfeld 3, 5637 Beinwil (Freiamt)  
Di 14.00 – 16.00 Uhr  
Mi, Do 8.00 – 11.00 Uhr  
056 668 11 23  
pfarrei-beinwil@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Silvia Leuthard  
056 668 12 90

## Erstkommunion 2025

Am Sonntag, 25. Mai 2025, 10 Uhr feiern 12 Kinder aus unserer Pfarrei Erstkommunion - gut vorbereitet von Steven Lardelli, Religionspädagoge i.A. zum Thema «Kommt her und esst»! Ein grosses Dankeschön allen, die mit-helfen, diesem besonderen Tag einen würdigen und festlichen Rahmen zu geben.



Unsere Erstkommunionkinder sind: Lian Brülisauer, Thierry Buchs, Julien Bühler, Aline Caplazi, Janis Frey, Tabea Haas, Liara Huwylar, Dario Köchli, Nico Lang, Henry Mathis, Nina Nietlispach und Dominik Tyski. Wir heissen die Kinder und ihre Familien herzlich willkommen und wünschen allen einen gesegneten, glücklichen und unvergesslichen Festtag.

## Bittgang Sins

### An Auffahrt

Am Donnerstag, 29. Mai 2025, 11 Uhr dürfen wir die Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Sins herzlich willkommen heissen! Zu diesem Anlass laden wir alle Gemeindemitglieder zu einem festlichen Gottesdienst mit Johannes

Frank, Pastoralraumleiter Sins ein. Dieser Gottesdienst gilt auch als Pfarreigottesdienst und bietet eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam im Glauben zu wachsen und die Gemeinschaft zu stärken. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher an diesem gesegneten Auffahrts-Sonntag!

## Feierlichkeiten zum Patrozinium des Hl. Burkard

### Voranzeige

Am Samstag, 31. Mai 2025, 17 Uhr starten die diesjährigen Feierlichkeiten mit einem spannenden Kräuterrundgang auf dem St. Burkards Pilgerweg mit Walter Käch und Manuela Rüttimann und weiteren Attraktionen.

Am Sonntag, 1. Juni 2025, 19 Uhr findet das traditionelle Burkards-Konzert in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Burkard statt.

Und am Montag, 2. Juni 2025, 9.30 Uhr feiern wir den Festgottesdienst zum Patrozinium des Heiligen Burkard mit Bischofsvikar Georges Schwickerath.



Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher an einem oder mehreren dieser Veranstaltungen. Kirchenpflege Beinwil (Freiamt)

## Wallfahrt Kath. Frauenbund Frick

Zur Wallfahrt am Mittwoch, 21. Mai 2025 heissen wir die Wallfahrerinnen des Katholischen Frauenbundes Frick herzlich Willkommen!

Wir wünschen allen Wallfahrerinnen einen besinnlichen, gesegneten und erfüllten Aufenthalt am Gnadenort des Heiligen Burkard.

## Gespendete Kollekten März und April 2025

### Wir danken für folgende Kollekten:

Stiftung Kifa Schweiz	205.05 CHF
Oeku. Weltgebetstag	78.00 CHF
Caritas-Stelle Aargau	160.70 CHF
Stiftung Theodora	235.30 CHF
Fastenaktionsprojekt	509.00 CHF
Stiftung Pro Juventute	180.00 CHF
Don Bosco, Jugendhilfe	181.80 CHF

## Merenschwand – St. Vitus

### Sekretariat

Gabriella Rudin

Bachweg 3, 5634 Merenschwand

Mo, Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr

056 664 12 64

pfarrei-merenschwand@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

elisabeth.vollenweider@pastoralraum-muri.ch

## Abschlussgottesdienst

### Projekt: «Nächstenliebe»

Den Gottesdienst von Sonntag, 18. Mai, 19 Uhr werden Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Oberstufe zusammen mit Katechetin Brigitte Sommer mitgestalten. Im Rahmen von «Kirche macht Sinn – ich mache mit» haben sich die Jugendlichen mit dem Thema «Nächstenliebe – Zeit schenken» auseinandergesetzt. Sie machten einen Besuch im Alters- und Pflegeheim «Solino». Bei interessanten Gesprächen und fröhlichem Spiel mit

den Bewohnerinnen und Bewohnern hatten alle einen tollen Nachmittag.

Die Kollekte werden wir für die Fachstelle Pflegekind Aargau aufnehmen. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

## Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai, 9 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Veronika Werder gemeinsam mit der Pfarrei Aristau.

## Maiandacht

### Kapelle Benzenschwil und Kapelle Hagnau

Am Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr laden wir zur Maiandacht in die Kapelle Benzenschwil ein und am Sonntag, 25. Mai, 17.30 Uhr in die idyllisch gelegene Kapelle Hagnau. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist vom 24. Mai bis 9. Juni nicht besetzt. Bei einem Notfall oder Todesfall wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Beinwil Tel. 056 668 11 23.

## Kollekten im April

Wir danken für folgende Kollekten:

Spitex Muri	234.45 CHF
Fastenopfer	1140.95 CHF
UNICEF	409.40 CHF
Karwochenopfer	587.35 CHF
Antoniuskasse	137.50 CHF
Kerzenkasse	485.30 CHF

## Aristau – St. Wendelin

### Sekretariat

Gabriella Rudin

Bremgartenstrasse 27, 5628 Aristau

Di 8.30 – 11.00, 14.00 – 16.30 Uhr

056 664 81 73

pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Edith Hausherr

056 664 44 70

Jonas Schönenberger

Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro offeriert. Wir heissen die Kinder und ihre Familien herzlich willkommen und wünschen allen von Herzen einen gesegneten, glücklichen und unvergesslichen Festtag.

schliessend das Pfarrei-Café stattfindet. Am Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr laden wir zur Maiandacht in die Kapelle ein. Der Gottesdienst von Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr findet traditionsgemäss ebenfalls in der Johanneskapelle statt.

## Erstkommunion

### Kommt her und esst!

Am Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr feiern fünf Kinder aus unserer Pfarrei Erstkommunion. Die Katechetinnen Mavis Clarisse und Irena Bobas haben die Kinder mit grossem Engagement auf diesen Festtag vorbereitet. «Kommt her und esst!» – diese Einladung Jesu öffnet den Jüngern die Augen: Es ist wirklich der auferstandene Herr, der dort in den frühen Morgenstunden am Ufer des Sees von Tiberias steht, reichlich ihre Netze füllt und sie zum Essen einlädt. Das gemeinsame Mahl ist für uns Christen weit mehr als eine bloße Nahrungsaufnahme. Im gemeinsamen Essen geschieht Gottesbegegnung. Besonders deutlich wird dies in der Feier der Eucharistie, in der Jesus in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns ist.

Stefan Dittli wird diesen Festgottesdienst musikalisch mitgestalten.

### Unsere Erstkommunionkinder:

Mareike Dittli

Dominik Enzler

Charlene Fischer

Robin Lehmann



## Johanneskapelle

### Maiandacht und Gottesdienste

Ab sofort sind die Dienstagsgottesdienste wieder in der Johanneskapelle, ausser wenn an-



## Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai, feiern wir gemeinsam mit der Pfarrei Merenschwand um 9 Uhr Gottesdienst mit Veronika Werder in der Pfarrkirche Merenschwand.

## Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist vom 24. Mai bis 9. Juni nicht besetzt. Bei einem Notfall oder Todesfall wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Beinwil Tel. 056 668 11 23.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Boswil – St. Pankraz

### Sekretariat

Anita Meier  
Kirchweg 3, 5623 Boswil  
Di, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
056 666 12 67  
pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch

### Sakristanin

Rita Luzio  
079 614 16 40

### Präsident / Kirchenpflege

Hans Hildbrand  
079 768 10 50  
hans.hildbrand@pastoralraum-muri.ch



Foto: Sonntigsfir

den Text zum Thema "willkommen sein" vortrugen. Zudem erfreuten sie uns mit wunderschönen Liedern, die die festliche Atmosphäre perfekt unterstrichen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem besonderen Anlass beigetragen haben. Der Tag wird uns allen in bester Erinnerung bleiben! Bilder dazu finden Sie auf der Webseite [www.pastoralraum-muri.ch](http://www.pastoralraum-muri.ch) unter Bünzen/Galerie.



Foto: M. Keusch

## Rosenkranz / Maiandacht

Zu unseren Maiandachten laden wir Sie ganz herzlich ein. Dienstags und donnerstags beten wir den Rosenkranz jeweils um 19 Uhr. Bei guter Witterung finden die Maiandachten in der Lourdes-Grotte und bei schlechtem Wetter in der Kirche statt (in diesem Fall läuten die Glocken eine halbe Stunde früher).

## Gottesdienst zu Auffahrt

Herzlich laden wir Sie an Auffahrt um 10.30 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit der Pfarrei Bünzen in Boswil ein.

## Spielnachmittag

Die Frauen der Sonntigsfirgruppe laden dich zu «Spiel und Spass im Wald» ein. Wir treffen uns am Mittwoch, 28. Mai um 13.30 Uhr beim Parkplatz der Pfarrkirche Boswil und sind um ca. 17 Uhr wieder zurück. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechtem Wetter verbringen wir den Nachmittag im und um den Pfarrsaal. Für Fragen steht Frau Rita Luzio unter 079 614 16 40 zur Verfügung.

## Beschlüsse

### der ausserordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der ausserordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung vom 15. April 2025 rechtskräftig. Kath. Kirchenpflege Boswil-Kallern.

## Gespendete Kollekten Februar

Wir danken für folgende Kollekten:

Caritas der Region	222.80 CHF
Tischlein deck dich	176.65 CHF
Huusclown	823.20 CHF
<b>Beerdigungen:</b>	
Pro Senectute	364.20 CHF
Alzheimer Schweiz	164.38 CHF
Antoniuskasse	162.70 CHF
Kerzenkasse	654.24 CHF

## Eindrücke der Erstkommunion

Am letzten Sonntag durften wir einen ganz besonderen Tag erleben: 27 Kinder haben ihre Erstkommunion unter dem Thema „Du bist eingeladen“ in der Pfarrkirche Bünzen gefeiert. Die liebevolle Vorbereitung durch unsere Katechetin Rita Luzio hat dazu beigetragen, dass dieser Tag für die Kinder unvergesslich wurde. Pfarrer J. Dsouza leitete die feierliche Zeremonie, in der die Kinder einen beweg-

## Gespendete Kollekten März

Wir danken für folgende Kollekten:

Gassenküche	173.47 CHF
Antoniuskasse	70.08 CHF
Kerzenkasse	654.24 CHF

Die Kollekteneinnahmen des Fastenopfers folgen später.

Aktuelle Anlässe,  
Kurse und Veranstaltungen unter  
[lichtblick-nw.ch/  
rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Bünzen – St. Georg und Anna

### Sekretariat

Monika Brunner

Chilerain 8, 5624 Bünzen

Di, Do, Fr 8.30 – 11.00 Uhr

056 666 12 09

pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch

### Sakristanin

Marie-Theres Bircher

056 670 00 01

### Kirchenpflege

Bettina Schober

056 666 22 46

bettina.schober@pastoralraum-muri.ch

## Rückblick Osterzeit

Auf unserer Webseite finden Sie Bilder zu den Anlässen und Gottesdiensten von Palmsonntag bis Ostern in der Pfarrei Bünzen. [www.pastoralraum-muri.ch / Bünzen / Galerie](http://www.pastoralraum-muri.ch/Buenzen/Galerie)  
Herzlichen Dank an alle, die sich für die schönen, stimmigen Anlässe und Gottesdienste eingesetzt und in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben.



Foto: S. Rabe

## Rückblick Erstkommunion

Am Sonntag, 4. Mai 2025 durften 27 Kinder aus den Pfarreien Bünzen und Boswil ihre Erste Heilige Kommunion in der Pfarrkirche Bünzen feiern. Mit viel Eifer haben sich die Kinder mit ihrer Katechetin Rita Luzio auf diesen grossen Tag vorbereitet und die Feier zum Thema "Wir sind eingeladen" wunderschön mitgestaltet.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem besonderen und eindrücklichen Festtag beigetragen haben!

Mehr Bilder finden Sie auf unserer Webseite unter Pfarrei Bünzen / Galerie



Foto: M. Keusch

## Senioren-Mittagstisch

**Donnerstag, 22. Mai**

Der nächste Senioren-Mittagstisch der Pro Senectute für die Seniorinnen und Senioren von Bünzen, Waldhäusern und Besenbüren findet im Restaurant Benedikt, Muri, statt. Anmeldung bitte an Lisbeth Schnyder, Tel. 056 666 01 43 oder 076 593 08 78.

## Maiandacht Frauenverein

Am Donnerstag, 22. Mai 2025 findet um 19 Uhr eine Maiandacht mit den Frauenvereinen Bünzen und Besenbüren in der Nothelferkapelle Bünzen statt. Barbara Rey wird diese feierlich gestalten.

Anschliessend lädt der Frauenverein Bünzen zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.



Nothelferkapelle im Winkel, Bünzen

## Gedächtnisse / Jahrtage

**Sonntag, 25. Mai um 10.30 Uhr**

Jahrzeit für Margrit und Adolf Keusch-Stöckli

## Kaffee fürs Gemüt

**Dienstag, 27. Mai um 10 Uhr**

Einladung zum Kaffee im Sitzungszimmer des Pfarrhauses Bünzen. Ein gemütlicher Treff zum Austausch und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrreiteam Bünzen

## Gottesdienste

**Samstag, 17. Mai**

10.00 Boswil, Solino

Eucharistiefeier (R. Langenberg),  
musikalisch begleitet vom  
Kirchenchor.

17.00 Muri

Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Murimoo

**Sonntag, 18. Mai**

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Merenschwand

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (K. Scholz, B. Sommer) mit Abschluss Oberstufenprojekt «Nächstenliebe»

Jahrzeit für Josefine Leuthard; Jakob und Gisela Nietlispach-Fehrenbach; Martha Stutz-Sidler  
Kollekte: Fachstelle Pflegekind Aargau

10.00 Aristau

Festgottesdienst zur Erstkommunion (J. Dsouza, I. Bobas)  
Musikalische Gestaltung: Stefan Dittli

Kollekte: Stiftung Aladdin

10.15 Boswil, Pfarrsaal

Sonntagsfiir zum Thema «Maria in der Grotte»  
Treffpunkt beim Pfarrsaal, anschliessend Spaziergang zur Grotte. Wir freuen uns auf viele

- Kinder der EK, 1. und 2. Klasse ganz herzlich.
- 10.30 Boswil  
Wortgottesdienst (K. Scholz), mit der Oberstufe und der Katechetin B. Rey  
Wir feiern auch das Patrozinium  
Kollekte: Wild- und Honigbienen und für mehr Bioversität  
Jahrzeiten: Trudy Keusch-Berger, Josef und Elisa Seiler-Oberlin und Angehörige, Bernhard Seiler, Bruno Keusch-Seiler.
- 12.00 Boswil, Martinskapelle Boswil  
Goldene Hochzeitsfeier von Paul und Antonia Kohler (Pater Benedikt)
- 19.30 Muri, Klosterkirche  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Renovation Klosterkirche

#### Montag, 19. Mai

- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz

#### Dienstag, 20. Mai

- 08.30 Muri, Klosterkirche  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 19.00 Boswil, Lourdesgrotte  
Rosenkranz  
Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Boswil
- 19.00 Muri, Kapelle Buttwil  
Maiandacht Kapellenverein
- 19.00 Muri, Klosterkirche  
Rosenkranz
- 19.15 Muri, Saal der Reformierten Kirche  
"Aus-Zeit" - Abendmeditation

#### Mittwoch, 21. Mai

- 09.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 14.00 Muri  
Anbetungsstunde
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz
- 19.30 Muri  
Maiandacht  
Frauenbund und Kolping

#### Donnerstag, 22. Mai

- 07.45 Boswil  
Schülergottesdienst (S. Lardelli)
- 09.00 Beinwil (Freiamt)  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)

- 19.00 Aristau, Johanneskapelle  
Maiandacht (K. Scholz)
- 19.00 Boswil, Lourdesgrotte  
Rosenkranz  
Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Boswil
- 19.00 Bünzen  
Maiandacht der Frauenvereine Bünzen und Besenbüren (B. Rey) in der Nothelferkapelle, im Winkel, Bünzen
- 19.00 Merenschwand, Kapelle Benzen-schwil  
Maiandacht (J. Dsouza)

#### Freitag, 23. Mai

- 15.00 Bünzen  
Rosenkranz
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz
- 18.15 Muri  
Rosenkranz
- 19.00 Muri  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Keine Jahrzeitenfeier

#### Samstag, 24. Mai

- 17.00 Muri  
Eucharistiefeier mit Einsegnung der Pilgerheiligtümer (J. Dsouza) anschliessend Gedankenaustausch im Pfarrsaal, Sr. Ursula-Maria Bitterli, Schönstattschwester aus Quarten, wird vor Ort sein.
- 19.00 Aristau  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

#### Sonntag, 25. Mai

6. SONNTAG DER OSTERZEIT
- 10.00 Beinwil (Freiamt)  
Festgottesdienst zur Erstkommunion (J. Dsouza und S. Lardelli, Religionspädagoge i.A.)  
Festlicher Einzug mit der Musikgesellschaft Beinwil  
Kollekte: Stiftung Kinderhospiz Schweiz, Zürich  
Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro und Ständchen der Musikgesellschaft Beinwil.
- 10.30 Bünzen  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (V. Werder)  
Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs  
Jahrzeit für Margrit und Adolf Keusch-Stöckli

- 14.00 Boswil  
Maiandacht des Lourdespilgervereins in der Lourdesgrotte (J. Dsouza), bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche.
- 17.30 Merenschwand, Kapelle Hagnau  
Maiandacht (S. Siebenhaar)
- 17.30 Muri  
Italienischer Gottesdienst mit Eucharistiefeier

#### Montag, 26. Mai

- HI. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz

#### Dienstag, 27. Mai

- 09.30 Aristau, Johanneskapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (K. Scholz)
- 10.00 Boswil, Solino  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 19.00 Boswil, Lourdesgrotte  
Rosenkranz  
Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Boswil
- 19.00 Muri, Kapelle Buttwil  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 19.00 Muri, Klosterkirche  
Rosenkranz

#### Mittwoch, 28. Mai

- 09.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Y. Zimmermann)
- 10.30 Muri, pflegimuri, Raum Gerold  
Katholischer Gottesdienst
- 14.00 Muri  
Anbetungsstunde
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.30 Merenschwand  
Rosenkranz

#### Donnerstag, 29. Mai

- CHRISTI HIMMELFAHRT
- 09.00 Merenschwand  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (V. Werder), gemeinsam mit der Pfarrei Aristau  
Kollekte: Chance Kirchenberufe
- 09.00 Muri  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Una terra - una familia
- 09.30 Boswil, Kapelle Oberriesenberg  
Christi Himmelfahrt  
(Messe findet bei gutem Wetter im Freien vor der Kapelle statt, bei schlechtem Wetter in Sar-

menstorf).

Um 8 Uhr startet die Prozession in Sarmentorf (nur bei schönem Wetter.)

10.30 Boswil

Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Frauenhaus AG/SO

10.30 Muri, pflegimuri, Dachsaal

Katholischer Gottesdienst

11.00 Beinwil (Freiamt)

Bittgang der Pfarrei Sins  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (J. Frank - Pastoralraumleiter Sins)

Kollekte: Pfarr- u. Wallfahrtskirche St. Burkard, Beinwil

Gilt auch als Pfarrei-Gottesdienst für die Pfarrei Beinwil (Freiamt)

19.00 Boswil, Lourdesgrotte

Rosenkranz

Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Boswil

#### Freitag, 30. Mai

15.00 Bünzen

Rosenkranz

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

17.30 Merenschwand

Rosenkranz

18.15 Muri

Rosenkranz

19.00 Muri

Eucharistiefeier (J. Dsouza)

1. Jahrzeit für Paula Steinmann-

Grassl

Jahrzeit für Bruno Steinmann-Grassl; ehem. Pfarrer Lorenz Baur; Hermine + Eugen Feierabend-Isenschmid

## Veranstaltungen

#### Montag, 19. Mai

11.15 Seniorenmittagstisch

Beinwil (Freiamt), Seniorenmittagstisch in der Alpwirtschaft Horben. An- und Abmeldung bis Sonntag, 18. Mai 2025, 11.15 Uhr an Trudy Suter, T 056 668 15 18 oder 079 683 40 27 oder E-Mail: trudy.suter@gmx.ch. Bitte Fahrgemeinschaften auf den Horben bilden. Wer keine Mitfahrgelegenheit hat, bitte bei Trudy Suter melden.

#### Donnerstag, 22. Mai

12.00 Bünzen/Besenbüren, Senioren-Mittagstisch

Im Restaurant Benedikt, Muri. Anmeldung bitte an Lisbeth Schnyder, Tel. 056 666 01 43 oder 076 593 08 78.

14.30 Boswil, Pfarrsaal, Chäberli-Treff  
Zum Zvieri-Essen, Spielen, Plaudern und vielem mehr, treffen sich alle Interessierten.

#### Dienstag, 27. Mai

10.00 Kaffee fürs Gemüt

im Sitzungszimmer, Pfarrhaus Bünzen.

Ein Kaffeetreff zum Austausch, Ideen oder Anliegen anzusprechen oder einfach gemütlich zusammensitzen.

Wir freuen uns auf Sie

Pfarrteam Bünzen

#### Mittwoch, 28. Mai

13.30 Boswil, Spielnachmittag der Sonntagsfiir

Treffpunkt um 13.30 Uhr beim Parkplatz der Pfarrkirche Boswil. Den ganzen Text finden Sie im Pfarreteil Boswil.

## Unsere Taufen

Amalia Caputo, Muri; Ron Mika Stadelmann, Aristau; Leano Risi, Boswil

## Unsere Verstorbenen

Pia Rüttimann-Küng, Muri, 1945, † 5. Mai;  
Heinz Wyss, Buttwil, 1952, † 29. April

## Propstei Wislikofen

### Ehevorbereitungskurs

Sa 17.5., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Einander Zeit schenken und ins Gespräch kommen über die Liebe, Partnerschaft und die kirchliche Trauung. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Feuerworte und Himmelsbrot

Fr 23.5., 16 Uhr bis Sa 24.5., 16 Uhr. Propstei Wislikofen. Praktische Übungen und informative Impulse für alle, die den Lektoren- und Kommunionsspendendienst im Auftrag der Gemeindeleitung übernehmen. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Zen-Meditation und japanische Tuschnalerei

Mo 7.7., 11.30 Uhr bis Fr 11.7., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In freier Gestaltung Worte mit dem Tuschestift umsetzen. Meditation und Impulse vertiefen die Erfahrung. Leitung: Holde Wössner. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Bibel-Wort in Bewegung

Mo 11.8., 9.30 Uhr bis Mi 13.8., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Eine Mischung aus Biblio-log und Bibliodrama. Sie lernen, wie Sie einen biblischen Text im Raum begehen können. Dies führt zu überraschenden und tiefen Erfahrungen über das eigene Leben und den Glauben. Leitung: Nadia Rudolf von Rohr, Claudia Mennen. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Lebenskraft für das Jahr – Dankbarkeit

Sa 16.8., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der sommerliche Kontemplationstag mit Stille und Impulsen in der Natur lässt uns erfahren, dass es nicht das Glück ist, das uns dankbar macht. Sondern die Dankbarkeit macht uns glücklich. Leitung: Claudia Nothelfer. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### DATE mit dir

Sa 23.8., 16.30 bis So 24.8., 16.30. Propstei Wislikofen. Sie entdecken und reflektieren die eigene Liebesbeziehung auf spielerisch leichte und zugleich offene und persönliche Art und Weise. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

# Agenda

## Veranstaltungen

### Musikalisches Fenster

**Do 22.5., 19 Uhr.** Gemeindezentrum ZEKA, Hochstr. 8, Dättwil. Das Duo «Bach – ganz leise» mit Martin Pirktl und Stefan Müller spielt Spätwerke von Franz Schubert. Die Musik wird durch meditative Texte, gelesen von Karin Klemm, vertieft. Das Konzert dauert eine halbe Stunde, Kollekte zugunsten des Vereins. Anschliessend Apéro. Auskunft: [www.musikalisches-fenster.ch](http://www.musikalisches-fenster.ch)

### Kantonale Maiandacht der KAB

**Fr 23.5., 18 bis 19 Uhr.** Marienkapelle im Kloster Wettingen, Klosterstr. 10. Organisation/Leitung: Marcel Chopard, Bernhard Lindner. Auskunft: [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch), T 079 259 14 30

### Kümmern, kochen, pflegen – who cares?

**Sa 24.5., 14 bis 15.30 Uhr.** Treffpunkt: Innenhof der Kath. Kirche Peter und Paul, Aarau. Ein historischer Spaziergang zu Sorgearbeit in Aarau rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit ins Licht. Organisation/Auskunft: Kerstin Bonk, [kerstin.bonk@ref-aargau.ch](mailto:kerstin.bonk@ref-aargau.ch). Anmeldung bis 18.5.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch), T 056 438 09 40

### Schnuppertag Jakobsweg

**Fr 30.5., 7.42 bis ca. 19.17 Uhr.** Treffpunkt Bahnhof Frick. Von der Stadtkirche Winterthur geht es über den Eschenberg, hinunter in die Schlucht der Töss und hinauf zur Kyburg. Schliesslich werden wir in der Pfarrkirche von Effretikon empfangen. In Zusammenarbeit mit dem Kneipp Verein Fricktal. Organisation/Leitung: Marion Grabenweger, Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung bis 27.5.: [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch), T 079 259 14 30

### Treffen für Leitende von Besuchsdiensten

**Mi 4.6., 16.30 bis 18.30 Uhr.** Haus der Landeskirche, Feerstr. 8, Aarau. Themen der Teilnehmenden aus ihren persönlichen Besuchsdiensterfahrungen werden im Gruppengespräch bearbeitet und weiterentwickelt. Auskunft/Organisation: Alois Metz, T 056 438 09 70, [alois.metz@kathaargau.ch](mailto:alois.metz@kathaargau.ch). Anmeldung bis 21.5.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Männer und Spiritualität – Fachtagung

**Di 10.6., 13.45 bis 19.30 Uhr.** Zwinglistr. 22, Jona SG. Was braucht es, damit Männer und Väter sich von christlicher Spiritualität angesprochen und eingeladen fühlen? Auskunft/Organisation: [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch). T 079 259 14 30. Anmeldung bis 25.5.: [info@pef-sg.ch](mailto:info@pef-sg.ch)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 24. Mai

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Cazis/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht die röm.-kath. Theologin Tatjana Oesch. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 25. Mai

**Religion** – Weise Ironie und heiliger Ernst. Zum 150. Geburtstag von Thomas Mann: Die Religion in seinem Werk. Bayern 2, 8.10 Uhr

**Evangelischer Gottesdienst** aus der Divi-Blasii-Kirche in Mühlhausen (Thüringen). Der Priester Thomas Müntzer, Revolutionär des Bauernkrieges, der 1525 hingerichtet wurde, steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Musikalische Begleitung: Bachchor Mühlhausen. ZDF, 9.30 Uhr

**Röm.-kath. Predigt** mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**erLesen.** Literaturgespräch. Im Büchermagazin wird über Lieblingslektüre, aktuelles Tagesgeschehen, Historisches und auch sehr Persönliches gesprochen. Moderation: Heinz Sichrovsky. 3sat, 10.05 Uhr

**Fanny Hensel-Mendelssohn.** Ihr Leben war geprägt von Musik, geschwisterlicher Rivalität und Unterdrückung. Erst kurz vor ihrem Lebensende begann die Künstlerin, sich von den gesellschaftlichen Zwängen zu emanzipieren. Heute gilt Fanny Hensel als die bedeutendste Komponistin des 19. Jahrhunderts. 3sat, 11.30 Uhr

### Montag, 26. Mai

**Flucht im Namen Gottes** – Die Hugenotten. In Frankreich tobte 1685 zwischen Katholiken und Protestanten ein Krieg. König Ludwig XIV. sah in den Hugenotten – der protestantischen Minderheit im Land – eine Bedrohung und liess sie verfolgen. Dokumentation. Arte, 8.55 Uhr

### Donnerstag, 29. Mai

**Röm.-kath. Predigt** mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Auffahrtsgottesdienst** aus Scherpenheuvel in Belgien (Liveübertragung). SRF 1, 11 bis 12 Uhr

**Stichwort Religion.** Jeweils sonntags, Radio SRF 1, 9.30 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 18. Mai

**5. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 14,21b–27; Zweite Lesung: Offb 21,1–5a; Ev: Joh 13,31–33a.34–35

### Sonntag, 25. Mai

**6. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 15,1–2.22–29; Zweite Lesung: Offb 21,10–14.22–23; Ev: Joh 14,23–29

## Musikerinnen und Musiker gesucht Baden braucht Sie!



An der Badener Fronleichnamsprozession am Donnerstag, 19. Juni, wagen der leitende Priester Stefan Essig und der Pfarreileiter Claudio Tomassini ein ungewöhnliches Experiment. Für die Begleitung der traditionellen Fronleichnamsprozession suchen die beiden Seelsorger Musikerinnen und Musiker für ein Ad-hoc-Orchester.

«Wir machen aus der Not eine Tugend», erklärt Pfarreileiter Claudio Tomassini, «denn die Brassband Badenia Untersiggenthal, die während Jahrzehnten die Prozession begleitet hat, bringt dieses Jahr nicht genügend Musikanten zusammen und hat abgesagt.» Damit die Prozession dennoch in gewohnter Form stattfinden kann, braucht es Ihren Einsatz. Alle, die ein Blech- oder Holzinstrument spielen, können sich ab sofort und bis spätestens am Montag, 19. Mai, per Telefon 056 222 57 15 oder per E-Mail an [pfarramt@pfarreibaden.ch](mailto:pfarramt@pfarreibaden.ch) melden. Die Initianten erhoffen sich, dass sich vielleicht auch pensionierte Musiklehrpersonen sowie ehemalige Musikantinnen und Musikanten melden und ein «musikalisches Wunder» möglich wird. Ebenso können komplette Musikgesellschaften oder Teilformationen aus anderen Ortschaften teilnehmen.

Wer sich anmeldet, erhält alle Infos und die Noten für zwei Prozessionsmärsche, die für alle Stimmen und Instrumente zur Verfügung stehen. Alle Mitwirkenden proben die beiden Musikstücke selbst im Voraus. Am Samstag, 14., oder Montag, 16. Juni, findet um 19 Uhr bei der Stadtkirche Baden eine gemeinsame Musik- und Marschprobe statt. Für die musikalische Leitung steht ein professioneller und erfahrener Dirigent zur Verfügung.

Sollte das Experiment gelingen, soll es gebührend gefeiert werden: Die beiden Seelsorger laden alle Mitwirkenden zu einem musikalischen Galadiner ein und werden höchstpersönlich die musikalische «Fronleichnamformation» bekochen und ein kulinarisches Halleluja aus der Küche zaubern.

## Filmtipp Quir



In der Peripherie von Palermo gibt es ein kleines, buntes Lederwarengeschäft. Gino Campanella und Massimo Milani betreiben den Laden und stellen die Taschen selbst her. Die zwei sind nicht nur Geschäftspartner, sondern auch ein Liebespaar – seit 42 Jahren. In Italien sind sie bekannt, weil sie sich für die Rechte anders sexueller Menschen engagierten und dies heute noch tun. Darum ist der bunte Laden auch ein Treffpunkt für Menschen, die irgendwie nicht der Norm entsprechen: Vivian, die sich in einer Transition befindet, Charly, der sich so sehr nach seiner illustren Vergangenheit in Hollywood sehnt, und Ernesto, der die Bühne verlassen hat, um seine sterbende Mutter zu pflegen. Aber auch Kritikerinnen und Skeptiker sind im Laden willkommen. Mit Geduld und Humor hören Massimo und Gino zu, und gemeinsam stehen sie ein für die Liebe zu sich selbst und zu anderen Menschen, egal welchen Geschlechts.

Eva Meienberg

«Quir», Schweiz 2024, Regie: Nicola Bellucci;  
Besetzung: Gino Campanella, Massimo Milani,  
Ernesto Tomasini, Charly Abbadessa, Vivian Bellina  
Kinostart: 8. Mai

### Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 0170  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Jessica Krämer  
Bilder Vermischtes: [cineworx.ch](http://cineworx.ch), Kanton Aargau

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Beten mit dem Smartphone

«Beten, wie geht das eigentlich? Wie spreche ich Gott an? Und was sage ich denn da?» Sicherlich gibt es viele Menschen, die gerne beten oder mit Gott ins Gespräch kommen würden, die aber nicht die richtigen Worte finden oder nicht wissen, wie und wo sie anfangen sollen. Wenn es euch auch so geht, haben wir hier eine Idee für euch.



Ewelina Bajor und Pater Martin Föhn haben die App «einfach beten» mitinitiiert. Damit möchten sie Menschen einen digitalen spirituellen Ort zum Auftanken geben.

## Digitales Gebetsnetzwerk

Die Jesuiten in Zentraleuropa – das sind die europäischen Mitglieder einer katholischen Ordensgemeinschaft – haben 2023 eine App gestartet, mit der Menschen täglich mit Anleitung und Impulsen aus dem Evangelium beten können. Das tägliche Gebet soll den Menschen helfen, Distanz von ihrem Alltag zu gewinnen, Antworten auf alltägliche Fragen zu finden, ihr Leben zu reflektieren und einen guten Umgang mit sich selbst, ihren Mitmenschen und der Schöpfung zu üben. Im April dieses Jahres wurde die App noch um andere Rubriken erweitert. Neu ist unter anderem die Rubrik «Beten mit meinem Alltag». Hier finden Interessierte Gebetsimpulse zu Themen wie zum Beispiel «frei oder unfrei». Die Betenden werden angeleitet, aufmerksam wahrzunehmen, wo sie sich im Alltag eingengt, belastet oder bedrückt fühlen und zugleich die Räume zu erspüren, in denen sich Freiheit eröffnet, damit sich auf den Weg dorthin machen können.

## Beten hilft, wieder bei sich anzukommen

Für viele Menschen ist das Gebet im Alltag kaum noch präsent. Warum es trotzdem noch oder wieder eine Rolle im Leben der Menschen spielen kann? Wir haben mit einem der Mitgründer der App gesprochen – mit Pater Martin Föhn, der in der Gemeinschaft in Basel lebt und wirkt. Er sagt: «Das Gebet bleibt eine wichtige Praxis, weil es eine Möglichkeit ist, um mit uns selbst und mit dem, was uns übersteigt, in Kontakt zu kommen. Das Gebet hilft uns, nach innen zu schauen. Wir sind heutzutage sehr ins Aussen gezogen durch soziale Medien oder Werbung, die alle unsere Aufmerksamkeit haben wollen. Beim Gebet geht es darum, nach innen zu kommen, wieder Herr über die eigene Aufmerksamkeit zu werden. Ich merke, dass ich mich nicht von aussen bestimmen lassen muss. In mir drin gibt es einen reichen Schatz zu entdecken.»

## Die Menschen dahinter

Ehrenamtliche Theologinnen und Theologen und mehr als 20 Freiwillige verfassen die Gebete und Reflexionen, lesen Korrektur und sprechen die Texte für die App ein. Pater Martin Föhn ist es wichtig zu betonen: «Im digitalen Raum finden Suchende sehr viele verschiedene Angebote. Wir können garantieren, dass die Inhalte unserer App ignatianisch fundiert sind. Wir möchten den Menschen ein Angebot im digitalen Raum machen, das ihnen einen Nutzen für ihr geistliches Leben bringt, Nahrung für die Seele.»

Leonie Wollensack

TWINT



Donorbox



Auch wenn die meisten Menschen ehrenamtlich an der kostenlosen App mitarbeiten, freuen sich die Jesuiten über Spenden, um die laufenden Kosten zu decken. Hier können Sie spenden:

### Überweisung

Empfänger: Verein der Jesuiten in der Schweiz, Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach  
IBAN: CH03 0900 0000 1579 2559 8  
BIC: POFICHBEXX  
Verwendungszweck: einfach beten!